

**Niederschrift  
über die Sitzung des Rates  
am 26.09.2019  
um 16:20 Uhr bis 23:05 Uhr in Remscheid, Rathaus, 2. Etage, Großer Sitzungssaal**

Anwesend sind:

**Oberbürgermeister**

Herr Burkhard Mast-Weisz

**1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters**

Herr Kai Kaltwasser

ab 17.10 Uhr TOP 4.2

**2. Stellvertreter des Oberbürgermeisters**

Frau Gabriele Leitzbach

**3. Stellvertreter des Oberbürgermeisters**

Herr David Schichel

**Ratsmitglieder**

Frau Erden Ankey-Nachtwein

Herr Fritz Beinersdorf

Frau Alexa Bell

Herr Günter Bender

Frau Dr. Stefanie Bluth

Frau Waltraud Bodenstedt

Herr Thomas Brützel

Herr David d' Altilia

Herr York Edelhoff

Herr Kurt-Peter Friese

Herr Ottmar Heinz Gebhardt

Herr Björn Gottschalk

Herr Mathias Heidtmann

Frau Monika Hein

Herr Heinz Jürgen Heuser

Herr Karl Heinz Humpert

Herr André Hüsgen

Herr Thomas Kase

Frau Gabriele Kemper-Heibutzki

Herr Markus Kötter

Herr Lothar Krebs

Frau Tanja Kreimendahl

Frau Christine Krupp

Herr Jürgen Kucharczyk

Frau Ilona Kunze-Sill

Herr Volker Leitzbach

Herr Wolf Lüttinger

Herr Ernst Otto Mähler

Herr Klaus Mandt

Frau Brigitte Neff-Wetzel

Herr Jens-Peter Nettekoven

Herr Thorsten Michael Pohl

Frau Susanne Pütz

Herr Bernd Quinting

Frau Beatrice Schlieper

Herr Alexander Schmidt

Herr Norbert Schmitz

Herr Thorsten Schwandt

bis 22.55 Uhr TOP 31

Herr Jochen Siegfried  
Herr Lothar Sill  
Frau Rosemarie Stippe Kohl  
Herr Sebastian Thiel  
Herr Peter-Edmund Uibel  
Frau Jutta Velte  
Herr Stefan Wagner  
Herr Philipp Wallutat  
Herr Ralf Wieber  
Herr Sven Wolf

**Stadtdirektor und Stadtkämmerer**

Herr Sven Wiertz

**Beigeordnete**

Herr Peter Heinze  
Herr Thomas Neuhaus  
Frau Barbara Reul-Nocke

**Von der Verwaltung**

Herr Jörg Biermann  
Frau Silke Eller  
Herr Domingo Estrany Dreßler  
Frau Ramona Hengst  
Frau Christina Kutschaty  
Frau Monika Meves  
Frau Sabine Räck  
Frau Christel Steylaers  
Herr Arnd Zimmermann  
Herr Michael Zirngiebl  
Herr Klaus Peter Listner

**Schriftführer**

Herr Lutz Lajewski

Entschuldigt fehlt:

**Ratsmitglied**

Frau Katharina Elisabeth Keil

## Tagesordnung

### I. Öffentlich

- |                |         |  |
|----------------|---------|--|
| <b>1</b>       |         | Änderung/Erweiterung der Tagesordnung  |
| <b>2</b>       |         | Niederschrift über die Sitzung vom 04.07.2019  |
| <b>3</b>       |         | Einwohnerfragestunde   |
| <b>3.1</b>     | 15/6550 | Einwohnerfrage zum Thema DOC   |
| <b>3.2</b>     | 15/6585 | Erschließungs- oder Straßenbaubeiträge<br>Einwohnerfrage   |
| <b>4</b>       |         | Klimaschutz  |
| <b>4.1</b>     |         | Anfragen   |
| <b>4.1.1</b>   | 15/6493 | Wie den Folgen des Klimawandels begegnen?<br>Anfrage der Fraktion die Linke  |
| <b>4.1.1.1</b> | 15/6528 | Wie den Folgen des Klimawandels begegnen – Beantwortung der Anfrage der Fraktion DIE LINKE   |
| <b>4.2</b>     |         | Anträge  |
| <b>4.2.1</b>   | 15/6384 | Information zu den verschiedenen Anträgen zum Klimaschutz  |
| <b>4.2.2</b>   | 15/6394 | Welche konkreten Auswirkungen hätte die Ausrufung eines „Klimanotstandes“ für Remscheid?<br>Anfrage der CDU-Fraktion                                   |
| <b>4.2.3</b>   | 15/6222 | Resolution zur Ausrufung des Klimanotstands unterstützen<br>Antrag der Fraktion Die Linke  |
| <b>4.2.4</b>   | 15/6274 | Klimanotstand ausrufen – Klimaschutzmaßnahmen intensivieren<br>Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen   |
| <b>4.2.4.1</b> | 15/6374 | Ergänzung zum Antrag der Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN -<br>Klimanotstand ausrufen-Klimaschutzmaßnahmen intensivieren<br>Antrag der SPD-Fraktion       |
| <b>4.2.5</b>   | 15/6362 | Klimagerechte Stadtentwicklung für Remscheid<br>Antrag der CDU-Fraktion  |
| <b>4.2.6</b>   | 15/6333 | Energiewende im öffentlichen Gebäudebereich voranbringen - CO2-neutrale Versorgung für öffentliche Gebäude zeitnah umsetzen<br>Antrag der CDU-Fraktion |
| <b>4.2.7</b>   | 15/6562 | Remscheider Politik und Verwaltung retten das Weltklima<br>Antrag der Ratsgruppe Pro Deutschland   |

- 4.3** 15/6512 Nachhaltigkeit im Konzern Stadt
- 4.4** 15/6516 Antwort auf die Forderungen der Jugendlichen der "Fridays for Future-Bewegung"
- 5** Anfragen der Ratsmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung
- 5.1** 15/6331 Ergänzende Fragen zur Anfrage der SPD-Fraktion „Vernetzte Mobilität und Mobilitätsmanagement“ - Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 5.1.1** 15/6404 Antwort auf die Anfragen der SPD „Vernetzte Mobilität und Mobilitätsmanagement“ (DS 15/6321) und Ergänzende Fragen Bündnis 90 / Die Grünen zur Anfrage der SPD „Vernetzte Mobilität und Mobilitätsmanagement“ (DS 15/6331)
- 5.2** 15/6340 Kenntnisnahme von Sitzungsprotokollen des Verwaltungsvorstands durch Mitglieder des Stadtrats bzw. Fraktions-/Ratsgruppengeschäftsführer  
Anfrage der Ratsgruppe Pro Deutschland
- 5.2.1** 15/6381 Beantwortung einer Anfrage bezüglich der Kenntnisnahme von Sitzungsprotokollen des Verwaltungsvorstands durch Mitglieder des Stadtrats bzw. Fraktions-/Ratsgruppengeschäftsführer
- 5.3** 15/6522 Ergänzung der Anfrage „Remscheid wird Hochschulstandort“  
Anfrage der CDU-Fraktion
- 5.4** 15/6536 Stand der Umsetzung: Organisatorische und personelle Überprüfung des Bereiches „Grünflächen“ bei den TBR  
Anfrage der CDU-Fraktion
- 5.5** 15/6554 Aktueller Sachstand Einführung eines Bürgerhaushalts in Remscheid (Umsetzung eines vier Jahre alten einstimmigen Beschlusses)  
Anfrage der CDU-Fraktion
- 5.5.1** 15/6578 Beantwortung einer Anfrage der Fraktion der CDU zum aktuellen Sachstand der Einführung eines Bürgerhaushaltes in Remscheid (Drs. 15/6554)
- 5.6** 15/6555 Aktive Wirtschaftsförderung: „Gründer- und Heimat-Fonds“ der Stadt Remscheid  
Anfrage der CDU-Fraktion
- 6** Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung
- 6.1** 15/6368 Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag "Verkehrssicherheit vor Schulen und Kitas - Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die GRÜNEN und FDP vom 03.06.2019"
- 6.2** 15/6445 Berichtspflicht der Stadt Remscheid zur Haushaltsbewirtschaftung 2019 - 2. Quartal 2019
- 6.3** 15/6474 Evaluation der Gesundheitskarte für Flüchtlinge (eGK)

- 6.4** 15/6489 Zukünftige Entwicklung des Stadtparkteichs - Dokumentation der Ergebnisse der Bürgerwerkstatt am 06.07.2019 und Darstellung des weiteren Vorgehens
- 6.5** 15/6499 Förderprojekt "Gewerbegebiete im Wandel" (Grün statt Grau) – Sachstand zum Förderantrag
- 6.6** 15/6511 Sportplatz Neuenkamp - Sachstandsbericht
- 6.7** 15/6540 Digitale Modellregion Bergisches Städtedreieck Sachstandsbericht Projektbüro
- 6.8** 15/6556 DOC Remscheid - Sachstand nach Veröffentlichung eines Gutachtens durch die Stadt Wuppertal
- 6.8.1** 15/6570 Stadtspitzen haben größtmögliche Verwirrung produziert: Was ist der aktuelle Sachstand DOC?  
Anfrage der CDU-Fraktion
- 6.9** 15/6575 Prüfung von Standorten für Trinkbrunnen
- 7** Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung
- 7.1** 15/6457 Bericht gemäß Ziff. 11.5 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt, die Bezirksvertretungen und Ausschüsse über den Stand der vom Rat zur Ausführung beschlossenen Anträge
- 8** Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung
- 9** Anträge von Ratsmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung
- 9.1** 15/6391 Mülltrennung im öffentlichen Raum fördern  
Antrag der Fraktion Die Linke
- 9.1.1** 15/6409 Abfalltrennung bei öffentlichen Papierkörben
- 9.2** 15/6494 Remscheid Stipendium  
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der FDP-Ratsgruppe und der W.i.R.-Ratsgruppe
- 9.3** 15/6501 Strategische Entscheidungen der Stadtparkasse im Rat diskutieren  
Antrag der Ratsgruppe der W.i.R.
- 10** Anfragen der Ratsmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung
- 10.1** Fahrradständer an Dienstgebäuden  
Anfrage von Ratsmitglied Gebhardt
- 10.2** Straßenaufbrüche  
Anfrage von Ratsmitglied Gebhardt
- 10.3** Gesprächstermine von Ratsmitgliedern mit Verwaltungsmitarbeitern  
Anfrage von Ratsmitglied Pohl

- 10.4** Geschwindigkeitsüberwachungsanlage an der Bundesautobahn A 1  
Anfrage von Ratsmitglied Bodenstedt
- 11** Benennungen von Ausschussmitgliedern
- 11.1** 15/6392 Benennung einer persönlichen Vertreterin eines stimmberechtigten Mitglieds im Jugendhilfeausschuss  
Antrag der CDU-Fraktion
- 11.2** 15/6558 Benennung von Sachkundigen Einwohnern  
Antrag der Fraktion Die Linke
- 12** 15/6469 Berufung beratender Mitglieder in den Ausschuss für Schule  
hier: Vertreter gemäß § 85 Abs. 2 Schulgesetz Nordrhein-Westfalen
- 13** 15/6389 Bestellung eines Vertreters/einer Vertreterin der Stadt Remscheid für die Mitgliederversammlung der NRW Stiftung
- 14** 15/6411 Stadtparkasse Remscheid - Jahresabschluss 2018
- 15** 15/6463 Zweckverband KDN, Dachverband kommunaler IT-Dienstleister – Änderung der Bestellung der Vertreter und der Stellvertreter in die Versammlung
- 16** Berichte aus den städtischen Gesellschaften, Beteiligungen und Mitgliedschaften in Organisationen
- 17** 15/5887 Ersthelfer App einführen - Antrag der Fraktion DIE LINKE - Vorlage: 15/5289
- 18** Beleuchtungskonzept
- 18.1** 15/6378 Fragen zu TOP 4.5: Drucksache 15/6250 Beleuchtungskonzept für die Innenstadt Remscheid - Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 18.1.1** 15/6402 Beantwortung der Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen „Beleuchtungskonzept für die Innenstadt Remscheid“ vom 02.07.2019 (Drucksache 15/6378)
- 18.2** 15/6250 Beleuchtungskonzept für die Innenstadt Remscheid
- 19** 15/6265 Radverkehrskonzept
- 19.1** 15/6500 Antrag zum Radverkehrskonzept der Stadt Remscheid  
Antrag der Ratsgruppe der W.i.R.
- 19.1.1** 15/6580 Ergänzung zu unserem Antrag 15/6500 – Verlängerung der Balkantrasse über die „Vorzugsstrecke“  
Antrag der Ratsgruppe der W.i.R.

- 19.2** 15/6579 Ergänzungsantrag zum Radverkehrskonzept der Stadt Remscheid (15/6265)  
Antrag der Ratsgruppe der W.i.R.
- 19.3** 15/6595 Änderungsantrag zu Drs. 15/6265 Radverkehrskonzept – Verlängerung der Balkantrasse  
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der FDP-Ratsgruppe
- 19.4** 15/6596 Änderungsantrag zu Drs.15/6265 Radverkehrskonzept - Projekte in 2019  
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion Die Linke und der FDP-Ratsgruppe
- 19.5** 15/6597 Änderungsantrag zu Drs. 15/6265 Radverkehrskonzept – Änderung des Beschlussvorschlags  
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/die Grünen, der Fraktion Die Linke und der FDP-Ratsgruppe
- 20** 15/6300 Gleichstellungsplan der Stadtverwaltung Remscheid 2019 - 2023
- 21** 15/6204 Rettungsdienstbedarfsplan 2018
- 22** 15/6363 Aktualisierung der Jugendhilfeplanung "Tagesbetreuung für Kinder" gemäß § 80 SGB VIII
- 23** 15/6396 Änderung der Satzung der Stadt Remscheid über die Erhebung von Beiträgen für die Nutzung von Plätzen in Tageseinrichtungen für Kinder
- 24** 15/6398 Änderung der Satzung der Stadt Remscheid über die Erhebung von Beiträgen für die Inanspruchnahme von Kindertagespflege
- 25** 15/6399 Änderung der Satzung der Stadt Remscheid über die Erhebung von Beiträgen für die Teilnahme an außerunterrichtlichen Angeboten Offener Ganztagschulen im Primarbereich
- 26** 15/6407 1. Änderung des Regionalplans Düsseldorf "Mehr Wohnbauland am Rhein"; Stellungnahme der Stadt Remscheid zur förmlichen Beteiligung gemäß § 9 Abs. 2 Raumordnungsgesetz in Verbindung mit § 13 Abs. 1 Landesplanungsgesetz Nordrhein-Westfalen
- 27** 15/6446 Ergänzender Beschluss zur Einleitung einer vorbereitenden Untersuchung gemäß § 141 BauGB im Bereich Alleestraße mit dem Ziel der förmlichen Festlegung eines Sanierungsgebietes
- 28** 15/6485 Überplanmäßige Mittelbereitstellung für gesetzliche Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)
- 29** 15/6496 Jahresabschluss 2018 - Einbringung Entwurf
- 30** 15/6502 Vorbereitung der Wahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter beim Verwaltungsgericht Düsseldorf für die Amtszeit vom 01.05.2020 bis 30.04.2025  
hier: Aufstellung der Vorschlagsliste der Stadt Remscheid



- 30.1** 15/6576 Vorbereitung der Wahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter beim Verwaltungsgericht Düsseldorf für die Amtszeit vom 01.05.2020 bis 30.04.2025  
hier: Aufstellung der Vorschlagsliste der Stadt Remscheid (Ergänzung zu Drucksache 15/6502 vom 03.09.2019)
- 31** 15/6508 Stadtumbau Innenstadt Remscheid  
Umgestaltung des Friedrich-Ebert-Platzes (Maßnahme 1.1) – Umsetzung der Planung
- 31.1** 15/6565 Umgestaltung des Friedrich-Ebert-Platzes – Fußgängerquerung Elberfelder Straße
- 31.2** 15/6568 Festen finanziellen Rahmen für die Umgestaltung des Ebert-Platzes vorgeben – Kosten bei maximal 7,5 Mio. Euro begrenzen  
Antrag der CDU-Fraktion
- 31.3** 15/6569 Offenen Zugang zwischen Friedrich-Ebert-Platz und Alleestraße prüfen  
Antrag der CDU-Fraktion
- 31.4** 15/6577 Ergänzungsantrag zur Beschlussvorlage 15/6508 (Umgestaltung des Friedrich-Ebert-Platzes)  
Antrag der Ratsgruppe der W.i.R.
- 31.5** 15/6603 Ergänzungen der Drucksache 15/6508 Stadtumbau Innenstadt Remscheid, Umgestaltung des Friedrich-Ebert-Platzes (Maßnahme 1.1) - Umsetzung der Planung
- 32** 15/6509 Jahresabschluss 2018 der Technischen Betriebe Remscheid; Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes zum 31.12.2018
- 33** 15/6537 Einrichtung von zusätzlichen 27 Stellen bei der Stadt Remscheid, die nach dem Teilhabechancengesetz, § 16 i SGB II, gefördert werden
- 33.1** 15/6608 Ergänzungsantrag zu TOP 33 [Einrichtung von zusätzlichen 27 Stellen bei der Stadt Remscheid, die nach dem Teilhabechancengesetz, § 16 i SGB II, gefördert werden] der Sitzung des Rates am 26. September 2019  
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der FDP-Ratsgruppe und der W.i.R.-Ratsgruppe
- 34** 15/6548 Stellenplan 2019/2020: Einrichtung einer befristeten 1/2 wissenschaftlichen Stelle im DRM (EG 13) refinanziert durch die NRW-Stiftung ab 01.11.2019 für 2 Jahre
- 35** Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen und Dringlichkeitsbeschlüssen gem. § 60 Abs. 1 GO NRW
- 35.1** 15/6413 Partielle Änderung des Verwendungszwecks des Gesamtbetrages der Investitionskredite gemäß der Haushaltssatzung für die Jahre 2017 und 2018 zwecks Aufnahme eines vorteilhafteren KfW-Kredits
- 36** 15/6560 Arbeit Remscheid gGmbH - Bestellung des Wirtschaftsprüfers für das Rechnungsjahr 2019

**II. Nichtöffentlich**

- |            |         |  |
|------------|---------|--|
| <b>1</b>   |         | Anfragen der Ratsmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung   |
| <b>2</b>   |         | Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung  |
| <b>2.1</b> | 15/6592 | Mietvertrag Martinstr. 5 mit der Rheinischen Fachhochschule Köln   |
| <b>3</b>   |         | Schriftliche Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung |
| <b>4</b>   |         | Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung  |
| <b>5</b>   |         | Anträge von Ratsmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung             |
| <b>6</b>   |         | Anfragen der Ratsmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung   |
| <b>6.1</b> |         | Sportplatz Neuenhof<br>Anfrage von Ratsmitglied Nettekoven   |
| <b>7</b>   |         | Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen und Dringlichkeitsbeschlüssen gem. § 60 Abs. 1 GO NRW                               |
| <b>8</b>   |         | Bericht aus den städtischen Gesellschaften, Beteiligungen und Mitgliedschaften in Organisationen                                 |
| <b>9</b>   | 15/6531 | Kündigung des Straßenbeleuchtungsvertrages mit der EWR GmbH zum 31.12.2020   |
| <b>10</b>  | 15/6543 | Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2017 der Stadt Remscheid gem. § 101 GO NRW a. F.                                  |

## I. Öffentlich

Oberbürgermeister Mast-Weisz eröffnet die Sitzung.

### 1. Änderung/Erweiterung der Tagesordnung

Oberbürgermeister Mast-Weisz trägt nachfolgende zusätzliche Tagesordnungspunkte vor:

Öffentliche Sitzung

- |               |         |  |
|---------------|---------|--|
| <b>3.1</b>    | 15/6550 | Einwohnerfrage zum Thema DOC   |
| <b>3.2</b>    | 15/6585 | Erschließungs- oder Straßenbaubeiträge<br>Einwohnerfrage   |
| <b>4.2.7</b>  | 15/6562 | Remscheider Politik und Verwaltung retten das Weltklima<br>Antrag der Ratsgruppe Pro Deutschland   |
| <b>5.5</b>    | 15/6554 | Aktueller Sachstand Einführung eines Bürgerhaushalts in Remscheid<br>(Umsetzung eines vier Jahre alten einstimmigen Beschlusses)<br>Anfrage der CDU-Fraktion |
| <b>5.5.1</b>  | 15/6578 | Beantwortung einer Anfrage der Fraktion der CDU zum aktuellen Sachstand der Einführung eines Bürgerhaushaltes in Remscheid (Drs. 15/6554)                    |
| <b>5.6</b>    | 15/6555 | Aktive Wirtschaftsförderung: „Gründer- und Heimat-Fonds“ der Stadt Remscheid<br>Anfrage der CDU-Fraktion   |
| <b>6.8</b>    | 15/6556 | DOC Remscheid - Sachstand nach Veröffentlichung eines Gutachtens durch die Stadt Wuppertal   |
| <b>6.8.1</b>  | 15/6570 | Stadtspitzen haben größtmögliche Verwirrung produziert: Was ist der aktuelle Sachstand DOC?<br>Anfrage der CDU-Fraktion                                      |
| <b>6.9</b>    | 15/6575 | Prüfung von Standorten für Trinkbrunnen  |
| <b>11.2</b>   | 15/6558 | Benennung von Sachkundigen Einwohnern<br>Antrag der Fraktion Die Linke   |
| <b>19.1.1</b> | 15/6580 | Ergänzung zu unserem Antrag 15/6500 – Verlängerung der Balkantrasse über die „Vorzugsstrecke“<br>Antrag der Ratsgruppe der W.i.R.                            |
| <b>19.2</b>   | 15/6579 | Ergänzungsantrag zum Radverkehrskonzept der Stadt Remscheid (15/6265)<br>Antrag der Ratsgruppe der W.i.R.  |

- 19.3** 15/6595 Änderungsantrag zu Drs. 15/6265 Radverkehrskonzept – Verlängerung der Balkantrasse  
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der FDP-Ratsgruppe
- 19.4** 15/6596 Änderungsantrag zu Drs.15/6265 Radverkehrskonzept - Projekte in 2019  
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion Die Linke und der FDP-Ratsgruppe
- 19.5** 15/6597 Änderungsantrag zu Drs. 15/6265 Radverkehrskonzept – Änderung des Beschlussvorschlags  
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/die Grünen, der Fraktion Die Linke und der FDP-Ratsgruppe
- 30.1** 15/6576 Vorbereitung der Wahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter beim Verwaltungsgericht Düsseldorf für die Amtszeit vom 01.05.2020 bis 30.04.2025  
hier: Aufstellung der Vorschlagsliste der Stadt Remscheid (Ergänzung zu Drucksache 15/6502 vom 03.09.2019)
- 31.1** 15/6565 Umgestaltung des Friedrich-Ebert-Platzes – Fußgängerquerung Elberfelder Straße
- 31.2** 15/6568 Festen finanziellen Rahmen für die Umgestaltung des Ebert-Platzes vorgeben – Kosten bei maximal 7,5 Mio. Euro begrenzen  
Antrag der CDU-Fraktion
- 31.3** 15/6569 Offenen Zugang zwischen Friedrich-Ebert-Platz und Alleestraße prüfen  
Antrag der CDU-Fraktion
- 31.4** 15/6577 Ergänzungsantrag zur Beschlussvorlage 15/6508 (Umgestaltung des Friedrich-Ebert-Platzes)  
Antrag der Ratsgruppe der W.i.R.
- 31.5** 15/6603 Ergänzungen der Drucksache 15/6508 Stadtumbau Innenstadt Remscheid, Umgestaltung des Friedrich-Ebert-Platzes (Maßnahme 1.1) - Umsetzung der Planung
- 33.1** 15/6608 Ergänzungsantrag zu TOP 33 [Einrichtung von zusätzlichen 27 Stellen bei der Stadt Remscheid, die nach dem Teilhabechancengesetz, § 16 i SGB II, gefördert werden] der Sitzung des Rates am 26. September 2019  
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der FDP-Ratsgruppe und der W.i.R.-Ratsgruppe
- 36** 15/6560 Arbeit Remscheid gGmbH - Bestellung des Wirtschaftsprüfers für das Rechnungsjahr 2019

## Nichtöffentliche Sitzung

- 2.1** 15/6592 Mietvertrag Martinstr. 5 mit der Rheinischen Fachhochschule Köln

Er weist darauf hin, dass folgender Antrag in der Sitzung des Ausschusses für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung am 24.09.2019 zurückgezogen worden ist:

**4.2.5**      15/6362      Klimagerechte Stadtentwicklung für Remscheid  
Antrag der CDU-Fraktion

Es wird übereingekommen, den TOP 19 – Radverkehrskonzept – auf die nächste Sitzung zu vertagen. Die noch nicht in den Bezirksvertretungen beratenen Anträge TOP 19.1.1, 19.2 bis 19.5 werden zur Vorberatung in das jeweils zuständige Gremium verwiesen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja 51    Nein 0    Enthaltungen 0

### **Beschluss:**

Die TOP

- |              |         |  |
|--------------|---------|--|
| <b>3.1</b>   | 15/6550 | Einwohnerfrage zum Thema DOC   |
| <b>3.2</b>   | 15/6585 | Erschließungs- oder Straßenbaubeiträge<br>Einwohnerfrage   |
| <b>4.2.7</b> | 15/6562 | Remscheider Politik und Verwaltung retten das Weltklima<br>Antrag der Ratsgruppe Pro Deutschland   |
| <b>5.5</b>   | 15/6554 | Aktueller Sachstand Einführung eines Bürgerhaushalts in Remscheid<br>(Umsetzung eines vier Jahre alten einstimmigen Beschlusses)<br>Anfrage der CDU-Fraktion |
| <b>5.5.1</b> | 15/6578 | Beantwortung einer Anfrage der Fraktion der CDU zum aktuellen Sach-<br>stand der Einführung eines Bürgerhaushaltes in Remscheid (Drs.<br>15/6554)            |
| <b>5.6</b>   | 15/6555 | Aktive Wirtschaftsförderung: „Gründer- und Heimat-Fonds“ der Stadt<br>Remscheid<br>Anfrage der CDU-Fraktion  |
| <b>6.8</b>   | 15/6556 | DOC Remscheid - Sachstand nach Veröffentlichung eines Gutachtens<br>durch die Stadt Wuppertal  |
| <b>6.8.1</b> | 15/6570 | Stadtspitzen haben größtmögliche Verwirrung produziert: Was ist der<br>aktuelle Sachstand DOC?<br>Anfrage der CDU-Fraktion                                   |
| <b>6.9</b>   | 15/6575 | Prüfung von Standorten für Trinkbrunnen  |
| <b>11.2</b>  | 15/6558 | Benennung von Sachkundigen Einwohnern<br>Antrag der Fraktion Die Linke   |

- 19.1.1** 15/6580 Ergänzung zu unserem Antrag 15/6500 – Verlängerung der Balkantrasse über die „Vorzugsstrecke“  
Antrag der Ratsgruppe der W.i.R.
- 19.2** 15/6579 Ergänzungsantrag zum Radverkehrskonzept der Stadt Remscheid (15/6265)  
Antrag der Ratsgruppe der W.i.R.
- 19.3** 15/6595 Änderungsantrag zu Drs. 15/6265 Radverkehrskonzept – Verlängerung der Balkantrasse  
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der FDP-Ratsgruppe
- 19.4** 15/6596 Änderungsantrag zu Drs.15/6265 Radverkehrskonzept - Projekte in 2019  
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion Die Linke und der FDP-Ratsgruppe
- 19.5** 15/6597 Änderungsantrag zu Drs. 15/6265 Radverkehrskonzept – Änderung des Beschlussvorschlags  
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/die Grünen, der Fraktion Die Linke und der FDP-Ratsgruppe
- 30.1** 15/6576 Vorbereitung der Wahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter beim Verwaltungsgericht Düsseldorf für die Amtszeit vom 01.05.2020 bis 30.04.2025  
hier: Aufstellung der Vorschlagsliste der Stadt Remscheid (Ergänzung zu Drucksache 15/6502 vom 03.09.2019)
- 31.1** 15/6565 Umgestaltung des Friedrich-Ebert-Platzes – Fußgängerquerung Elberfelder Straße
- 31.2** 15/6568 Festen finanziellen Rahmen für die Umgestaltung des Ebert-Platzes vorgeben – Kosten bei maximal 7,5 Mio. Euro begrenzen  
Antrag der CDU-Fraktion
- 31.3** 15/6569 Offenen Zugang zwischen Friedrich-Ebert-Platz und Alleestraße prüfen  
Antrag der CDU-Fraktion
- 31.4** 15/6577 Ergänzungsantrag zur Beschlussvorlage 15/6508 (Umgestaltung des Friedrich-Ebert-Platzes)  
Antrag der Ratsgruppe der W.i.R.
- 31.5** 15/6603 Ergänzungen der Drucksache 15/6508 Stadtumbau Innenstadt Remscheid, Umgestaltung des Friedrich-Ebert-Platzes (Maßnahme 1.1) - Umsetzung der Planung
- 33.1** 15/6608 Ergänzungsantrag zu TOP 33 [Einrichtung von zusätzlichen 27 Stellen bei der Stadt Remscheid, die nach dem Teilhabechancengesetz, § 16 i SGB II, gefördert werden] der Sitzung des Rates am 26. September 2019  
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der FDP-Ratsgruppe und der W.i.R.-Ratsgruppe
- 36** 15/6560 Arbeit Remscheid gGmbH - Bestellung des Wirtschaftsprüfers für das Rechnungsjahr 2019

werden in die Tagesordnung aufgenommen.

Der TOP 19 – Radverkehrskonzept – wird auf die nächste Sitzung vertagt. Die Anträge TOP 19.1.1, 19.2 bis 19.5 werden in die jeweils zuständigen Bezirksvertretungen verwiesen.

Der TOP 6.1 - Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag "Verkehrssicherheit vor Schulen und Kitas – wird von der Tagesordnung genommen.

Der TOP 4.2.5 - Klimagerechte Stadtentwicklung für Remscheid, Antrag der CDU-Fraktion – wird von der Tagesordnung genommen.

## **2. Niederschrift über die Sitzung vom 04.07.2019**

Eine Änderung oder Ergänzung der Niederschrift wird nicht beantragt.

## **3. Einwohnerfragestunde**

### **3.1. Einwohnerfrage zum Thema DOC Vorlage: 15/6550**

Die Fragestellerin trägt ihre beiden Fragen vor:

Herr Zirngiebl beantwortet die Fragen wie folgt:

Zu Frage 1:

Derzeit wird in Lennep der Kreuzungsbereich Ringstraße/Rader Straße ausgebaut. Pläne zum Ausbau der Kreuzung bestanden schon vor den Planungen zum Bau eines Designer Outlet Centers (DOC). Nachdem der Rat der Stadt Remscheid die Planungen an der B 229 n aufgegeben hatte, musste der bestehende Straßenzug der B 229 zur langfristigen Sicherstellung der notwendigen verkehrlichen Leistungsfähigkeit neu betrachtet werden. Hierzu wurde bereits im Jahr 2011 - und somit vor den Überlegungen zum Bau eines DOC in diesem Bereich - im Auftrag des Landesbetriebes Straßen NRW eine Studie zum Ausbau der Kreuzung Ringstraße/Rader Straße vorgelegt.

Schon diese Planung sah für den Kreuzungsbereich eine Aufweitung der Ringstraße und auch der Rader Straße um weitere Fahrspuren vor.

Im Zuge der Planungen an dem Bebauungsplan Nr. 657 - Gebiet Röntgen-Stadion, Jahnplatz und Kirmesplatz in Remscheid-Lennep für das geplante DOC wurde der Ausbauquerschnitt des Kreuzungsbereiches erweitert. Daher beteiligt sich der Investor an den Kosten des Ausbaus der Kreuzung mit einem Anteil von 20%.

Grundsätzlich ist hierzu anzumerken, dass diese Erweiterungen des Ausbauquerschnitts auch ohne das DOC zu einer weiteren Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Kreuzungsbereiches führen. Sie sind somit unabhängig vom DOC auch für andere städtebauliche Nutzungszwecke im Gebiet des Bebauungsplan Nr. 657 sinnvoll.

Für den Ausbau der Kreuzung wurde ein Zuschuss aus Mitteln des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes beantragt und 2016 bewilligt. Grundlage der Bewilligung war der Ausbau-

plan, der auch die DOC bedingte Anpassungen beinhaltet. Dieser Ausbauplan war auch die Grundlage zur Ausweisung der Straßenflächen im Bebauungsplan BP 657. Um die bewilligten Zuschüsse nicht zu gefährden, musste mit dem Bau der Maßnahme begonnen werden. Dies konnte geschehen, da die Stadt Remscheid auch Eigentümerin aller für den Straßenausbau benötigten Grundstücke ist.

Im Zuge des Ausbaus der Kreuzungsanlage müssen auch die vorhandenen Lichtzeichenanlagen versetzt werden. Dies ergibt sich aus der neuen Straßenausbauplanung für den Kreuzungsbereich. Es handelt sich somit nicht um die künftigen Signalanlagen für das DOC. Bei der in der Presse dargestellten Einfahrt zur Warenanlieferung handelt es sich um den im Zuge des Straßenbaus hergestellten Gehwegbereich. Hier wurde sinnvollerweise die notwendige Bordsteinabsenkung für die künftig Zufahrt bereits hergestellt.

Mit dem Ausbau der Kreuzung werden somit keine Fakten zur Ansiedlung eines DOC geschaffen. Es wird lediglich Straßenbau durchgeführt.

Zu Frage 2:

Die Verwaltung hat nie erklärt, dass die Infrastrukturmaßnahmen um das geplante DOC getrennt zu betrachten sind. Bereits bei der Vorstellung der Maßnahmen sowie bei der Darstellung des Bauzeitenplans wurde stets darauf hingewiesen, dass hier viele Maßnahmen auf engen Raum durchzuführen sind und einige Maßnahmen bautechnisch nicht zu trennen sind. Das gilt insbesondere für den Bau der Lärmschutzwand und den Ausbau der Kreuzung Ring/Rader Str. Die Lärmschutzwand an der Ringstraße muss vor den Straßenbaumaßnahmen im Bereich der Ringstraße ausgeführt werden, da bei einem Bau der Lärmschutzwand nach der Herstellung der Fahrbahnflächen die Gefahr besteht, dass die neuen Fahrbahnflächen beim Bau der Lärmschutzwand beschädigt werden.

Hierauf wurde auch in der Bezirksvertretung Lennep sowohl im Rahmen einer Einwohnerfrage wie auch bei der Vorstellung des Projektablaufes hingewiesen.

Die Verlagerung der Schule und des Feuerwehrgerätehauses wurden von der Bezirksregierung unter zwei Gesichtspunkten genehmigt. Zum einen können die freigezogenen Grundstücke im Falle einer gerichtlichen Versagung einer anderweitigen wirtschaftlichen Vermarktung zugeführt werden. Zum anderen entsteht durch die Aufgabe der alten Standorte der Schule und der Feuerwehr keine doppelte Infrastruktur. Dies gilt im Übrigen auch für den ehemaligen Tennenplatz, der als vermarktbare Grundstück weiterhin zur Verfügung steht.

Auch die Durchführung der Baumaßnahmen insbesondere dem Bau der Lärmschutzwand und der Erweiterung des Knotenpunktes Ringstraße/Rader wurde aufgrund der dargelegten technischen und wirtschaftlichen Gründe von der Bezirksregierung Düsseldorf genehmigt.

Weiterhin hat die Verwaltung keinen Zweifel an der Realisierung des DOC und folglich an der Zahlung des Kaufpreises und der im städtebaulichen Vertrag vereinbarten Kostenbeteiligungen des Investors.

Die Vorsitzenden der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der FDP-Ratsgruppe und der W.i.R.-Ratsgruppe erklären, dass sie sich den Antworten anschließen.

Die Fragestellerin fragt nach, wie sichergestellt sei, dass der Investor tatsächlich zahlt, wenn die aktuellen Bautätigkeiten nichts mit der Ansiedlung des DOC zu tun haben.



Herr Zirngiebl antwortet, dass die Kostenbeteiligung des Investors im städtebaulichen Vertrag geregelt sei. Dabei sei dies unabhängig vom Zeitpunkt des Ausbaues.

Die CDU-Fraktion, die SPD-Fraktion, die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, die FDP-Ratsgruppe und die W.i.R.-Ratsgruppe schließen sich den Ausführungen der Verwaltung an.

**3.2. Erschließungs- oder Straßenbaubeiträge  
Einwohnerfrage  
Vorlage: 15/6585**

Die Fragestellerin trägt ihre beiden Fragen vor:

Herr Zirngiebl beantwortet die Fragen wie folgt:

Zu Frage 1:

Es ging in unserem Gespräch im Alleecenter und in mehreren E-Mails um die städtischen Flurstücke am Ende der Anliegerstraße Küppelstein und den Einfluss dieser Flurstücke auf die Beitragspflicht der angrenzenden städtischen Liegenschaft, auf der sich die Akademie der kulturellen Bildung befindet. Nur hierauf bezog sich auch meine Aussage. Ich habe Ihnen damals mitgeteilt, dass es sich bei diesen angesprochenen städtischen Grundstücke (Flurstücke 126, 127, 129), die das Grundstück, auf der sich die Akademie befindet, von der Anliegerstraße trennen, um Straßenlandparzellen handelt. Das angrenzende Anliegergrundstück wird somit durch die Straße Küppelstein erschlossen und ist daher auch bei der Verteilung des umlagefähigen Erschließungsaufwands zu berücksichtigen. Diese Aussage halte ich weiterhin aufrecht.

Zu Frage 2:

Die Frage ist sehr allgemein gestellt und kann daher nicht beantwortet werden.

Die Beurteilung, ob und in welcher Höhe ein Grundstück zu Straßenausbaubeiträgen nach KAG herangezogen werden kann, richtet sich nach den Regelungen der Satzung der Stadt Remscheid über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 des Kommunalabgabengesetzes für straßenbauliche Maßnahmen. Neben der Frage der Erschließung ist die Beitragspflicht für Grundstücke hiernach auch von der Bebaubarkeit des Grundstücks abhängig. Diese Regelungen gelten für alle Grundstücke unabhängig von der Eigentumsverhältnissen. Somit gelten sie auch für Grundstücke der Stadt Remscheid.

Eine Prüfung zur Beitragspflicht eines Grundstücks kann daher immer nur im Einzelfall erfolgen.

Eine Befreiung von einer objektiv bestehenden Beitragspflicht - wie dies in der Frage angedeutet wird - sieht weder das Kommunalabgabengesetz noch die Beitragssatzung der Stadt Remscheid vor.

**4. Klimaschutz**

**4.1. Anfragen**

**4.1.1. Wie den Folgen des Klimawandels begegnen?**

**Anfrage der Fraktion die Linke**

**Vorlage: 15/6493**

**4.1.1.1. Wie den Folgen des Klimawandels begegnen – Beantwortung der Anfrage der Fraktion DIE LINKE**

**Vorlage: 15/6528**

Die Antwort wird zur Kenntnis genommen.

**4.2. Anträge**

**4.2.1. Information zu den verschiedenen Anträgen zum Klimaschutz**

**Vorlage: 15/6384**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**4.2.2. Welche konkreten Auswirkungen hätte die Ausrufung eines „Klimanotstandes“ für Remscheid?**

**Anfrage der CDU-Fraktion**

**Vorlage: 15/6394**

Die CDU-Fraktion erklärt, dass sie ihre Anfrage vorerst zurückstelle.

**4.2.3. Resolution zur Ausrufung des Klimanotstands unterstützen**

**Antrag der Fraktion Die Linke**

**Vorlage: 15/6222**

Die Fraktion Die Linke zieht ihren Antrag zurück.

**4.2.4. Klimanotstand ausrufen – Klimaschutzmaßnahmen intensivieren  
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Vorlage: 15/6274**

Ratsmitglied Schichel zieht die Punkte 5 und 6 des Beschlussentwurfes zurück.

Nachdem Oberbürgermeister Mast-Weisz zusichert, dass die Einrichtung einer Stabstelle „Klimaschutz“ Inhalt einer Stellenplanvorlage sein werde, die dem Rat zur Sitzung am 21.11.2019 vorgelegt werde, zieht Ratsmitglied Schichel auch den Punkt 2 des Beschlussentwurfes zurück.

**Abstimmungsergebnis:**

17 ja 29 nein 6 Enthaltungen

1. Die Stadt Remscheid erkennt die akute Bedrohung durch den Klimawandel an, stellt fest, dass die bisherigen Maßnahmen nicht ausreichen und ruft daher den „Klimanotstand“ aus.

*Der Punkt ist damit abgelehnt.*

**Abstimmungsergebnis:**

25 ja 24 nein 3 Enthaltungen

3. Die Belange des Klimaschutzes und der Klimafolgenanpassung sind bei allen Entscheidungen der Stadt zu untersuchen, darzustellen und abzuwägen. Dabei erhalten die Belange von Klimaschutz und Klimafolgenanpassung die gleiche Gewichtung wie die Belange des Haushalts.

*Der Punkt ist damit beschlossen.*

**Abstimmungsergebnis:**

26 ja 26 nein 0 Enthaltungen

4. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, sich im Rahmen des Städtetags und des Aktionsbündnisses „Für die Würde unserer Städte“ dafür einzusetzen, dass Klimaschutz- und Klimafolgenanpassung unter Wahrung der Konnexität zur kommunalen Pflichtaufgabe ausgestaltet werden.

*Der Punkt ist damit abgelehnt.*

**4.2.4.1. Ergänzung zum Antrag der Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN -  
Klimanotstand ausrufen-Klimaschutzmaßnahmen intensivieren  
Antrag der SPD-Fraktion  
Vorlage: 15/6374**

Ratsmitglied Wolf zieht den Antrag mit der Begründung zurück, dass die Intension des Antrags in der Beschlussvorlage der Verwaltung unter TOP 4.3 wiederzufinden sei.

**4.2.5. Klimagerechte Stadtentwicklung für Remscheid  
Antrag der CDU-Fraktion  
Vorlage: 15/6362**

Der Antrag wurde unter TOP 1 von der Tagesordnung genommen.

**4.2.6. Energiewende im öffentlichen Gebäudebereich voranbringen - CO2-neutrale  
Versorgung für öffentliche Gebäude zeitnah umsetzen  
Antrag der CDU-Fraktion  
Vorlage: 15/6333**

Die Antragstellerin zieht den Antrag zurück.

**4.2.7. Remscheider Politik und Verwaltung retten das Weltklima  
Antrag der Ratsgruppe Pro Deutschland  
Vorlage: 15/6562**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 2 Nein 50 Enthaltungen 0

**Beschluss:**

- 1) Die Fraktionen und die Gruppe im Rat der Stadt beschließen eine Selbstverpflichtung, 20 Prozent ihrer monatlichen Zuwendungen in einen zu gründenden Fonds „Remscheider Politik und Verwaltung retten das Weltklima“ einzuzahlen.
- 2) Der unter Punkt 1 genannte Fonds finanziert im Stadtgebiet Projekte, die der Umweltfreundlichkeit dienen, wobei ein Schwerpunkt auf die Verbreitung intensiv Sauerstoff produzierender Pflanzen gelegt wird.
- 3) Dienstwagen und persönlicher Chauffeur werden dem Oberbürgermeister entzogen. Als Ersatz erhält der Oberbürgermeister ein Elektrofahrrad für den dienstlichen Gebrauch sowie eine BahnCard 100 erster Klasse. Die Einsparungen aus dieser Maßnahme fließen zu 100 Prozent in den unter Punkt 1 genannten Fonds. Gleiches gilt für die Beigeordneten und sonstige höhere Beamte.
- 4) Der Fuhrpark der Stadt wird im Bereich NFZ und PKW auf ein absolutes Minimum ausgedünnt. Die kommunalen Beschäftigten werden fortan für dienstliche Außentermine im Regelfall Elektrofahrräder oder Freikarten für den ÖPNV nutzen. Entsprechend ist der Fuhrpark im Bereich Elektrofahrräder massiv aufzustocken. Die PKW im Fuhrpark werden ausgetauscht durch das Modell Twizy des Automobilherstellers Renault oder vergleichbare Fahrzeuge.

*Der Antrag ist damit abgelehnt.*

### 4.3. Nachhaltigkeit im Konzern Stadt Vorlage: 15/6512

Auf Vorschlag von Ratsmitglied Schichel werden aus der Nr. 2 des Beschlussentwurfes die Sätze „Die Stadt Remscheid verzichtet daher derzeit auf die Ausrufung eines Klimanotstandes. Eine abschließende Beratung darüber soll im Rahmen der Verabschiedung der Nachhaltigkeitsstrategie erfolgen.“ genommen.

Im Laufe der weiteren Diskussion erteilt Oberbürgermeister Mast-Weisz dem Ratsmitglied Pohl nach dessen folgender Äußerung einen Ordnungsruf:

„Wenn wir diesen Satz herausstreichen, ist das nur noch Wortgeklingel, was wieder deutlich zeigt, dass, meine lieben Kollegen, wir als Mitglieder des Rates, dass wir scheinbar jugendlichen Klimajüngern, die einer geisteskranken Behinderten hinterherrennen....“.

Oberbürgermeister Mast-Weisz begründet den Ordnungsruf damit, dass er es nicht zulasse, dass Ratsmitglied Pohl im Rat jemanden als geisteskrank bezeichne.

Ratsmitglied Hüsgen gibt zu Protokoll, dass seine Ratsgruppe gegen den Ordnungsruf protestiere.

Oberbürgermeister Mast-Weisz spricht dem Ratsmitglied Beinersdorf für dessen Zwischenruf „Arschloch“ eine Missbilligung aus.

Oberbürgermeister Mast-Weisz lässt über den geänderten Beschlussentwurf abstimmen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja 50 Nein 2 Enthaltungen 0

#### **Beschluss:**

1. Der Rat nimmt Kenntnis von der Auflistung der nachhaltigen Aktivitäten.
2. Die Stadt Remscheid wird mit ihren Töchtern sowie weiteren Akteuren, wie z.B. dem Wupperverband, eine Nachhaltigkeitsstrategie für den Gesamtkonzern Stadt entwickeln.
3. Die Stadt Remscheid wird in einem ersten Schritt in einer SWOT-Analyse die Situation zur Nachhaltigkeit prüfen, um daraus Schritte für die Erarbeitung einer integrierten Nachhaltigkeitsstrategie für Remscheid, orientiert an den 17 Zielen der nachhaltigen Entwicklung, abzuleiten. Die Technischen Betriebe Remscheid und die städtischen Beteiligungsgesellschaften werden in den Prozess einbezogen.
4. Die Verwaltung prüft, welches Qualitätsmanagement- und Zertifizierungsverfahren die Nachhaltigkeit und die Klimafreundlichkeit des Unternehmens Stadtverwaltung umfassend einbezieht und unter Berücksichtigung der anfallenden Kosten eingeführt werden kann.
5. Die Verwaltung wird dem Rat einen Vorschlag über die organisatorischen und personellen Konsequenzen zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie vorlegen.
6. Der Verwaltungsvorstand beschäftigt sich regelmäßig mit den Themen Nachhaltigkeit, Klima und Mobilität in entsprechenden „Schwerpunkt-Sitzungen“ des Verwaltungsvorstands.

**4.4. Antwort auf die Forderungen der Jugendlichen der "Fridays for Future-Bewegung"**  
**Vorlage: 15/6516**

Die Stellungnahme der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

**5. Anfragen der Ratsmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung**

**5.1. Ergänzende Fragen zur Anfrage der SPD-Fraktion „Vernetzte Mobilität und Mobilitätsmanagement“ - Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**  
**Vorlage: 15/6331**

**5.1.1. Antwort auf die Anfragen der SPD „Vernetzte Mobilität und Mobilitätsmanagement“ (DS 15/6321) und Ergänzende Fragen Bündnis 90 / Die Grünen zur Anfrage der SPD „Vernetzte Mobilität und Mobilitätsmanagement“ (DS 15/6331)**  
**Vorlage: 15/6404**

Die Antwort wird zur Kenntnis genommen.

**5.2. Kenntnisnahme von Sitzungsprotokollen des Verwaltungsvorstands durch Mitglieder des Stadtrats bzw. Fraktions-/Ratsgruppengeschäftsführer**  
**Anfrage der Ratsgruppe Pro Deutschland**  
**Vorlage: 15/6340**

**5.2.1. Beantwortung einer Anfrage bezüglich der Kenntnisnahme von Sitzungsprotokollen des Verwaltungsvorstands durch Mitglieder des Stadtrats bzw. Fraktions-/Ratsgruppengeschäftsführer**  
**Vorlage: 15/6381**

Die Antwort wird zur Kenntnis genommen.

**5.3. Ergänzung der Anfrage „Remscheid wird Hochschulstandort“**  
**Anfrage der CDU-Fraktion**  
**Vorlage: 15/6522**

Oberbürgermeister Mast-Weisz berichtet, dass sich derzeit 20 Studierende für den Standort Remscheid eingeschrieben haben. Bezüglich der Frage nach einem Remscheid-Stipendium verweist er auf den entsprechenden Antrag und schlägt vor, die Angelegenheit unter TOP 9.2 zu diskutieren. Die anfragende Fraktion zeigt sich damit einverstanden.

**5.4. Stand der Umsetzung: Organisatorische und personelle Überprüfung des Bereiches „Grünflächen“ bei den TBR  
Anfrage der CDU-Fraktion  
Vorlage: 15/6536**

Herr Zirngiebl nimmt Bezug auf die Beratung im Betriebsausschuss der Technischen Betriebe Remscheid und zeigt auf, wie der weitere Weg hinsichtlich der Neuorganisation der Grünflächenpflege aussehen soll.

**5.5. Aktueller Sachstand Einführung eines Bürgerhaushalts in Remscheid (Umsetzung eines vier Jahre alten einstimmigen Beschlusses)  
Anfrage der CDU-Fraktion  
Vorlage: 15/6554**

**5.5.1. Beantwortung einer Anfrage der Fraktion der CDU zum aktuellen Sachstand der Einführung eines Bürgerhaushaltes in Remscheid (Drs. 15/6554)  
Vorlage: 15/6578**

Die Antwort wird zur Kenntnis genommen.

Auf Einwendungen von Ratsmitglied Kötter hin erläutert Stadtdirektor Wiertz ausführlich den Stand der Angelegenheit. U.a. verweist er auf die eingesetzte Ratsarbeitsgruppe, die zu dem Ergebnis gekommen sei, dass die Einführung eines Bürgerhaushaltes als nicht sinnvoll erscheine. Wenn der Wunsch bestehe, sei er bereit, die Ratsarbeitsgruppe erneut einzuberufen, damit die Angelegenheit noch einmal, vielleicht unter neuen Gesichtspunkten oder Ideen, behandelt werde.

**5.6. Aktive Wirtschaftsförderung: „Gründer- und Heimat-Fonds“ der Stadt Remscheid  
Anfrage der CDU-Fraktion  
Vorlage: 15/6555**

Beigeordneter Heinze beantwortet die Fragen wie folgt:

Zu 1)

Alle Aktivitäten der Stadtverwaltung bzw. Wirtschaftsförderung Remscheid zur Stärkung und Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes Remscheid können als „aktive Wirtschaftsförderung“ begriffen werden. Die beispielhaft genannte Ansiedlung der Rheinischen Fachhochschule Köln im Ortsteil Honsberg wird vor dem Hintergrund des herrschenden Fachkräftemangels positive Effekte für die örtlichen und regionalen Unternehmen entfalten.

Beispielhafte Projekte und Aktivitäten der Stadtverwaltung bzw. Wirtschaftsförderung in den folgenden Bereichen tragen ebenfalls zur Stärkung und Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes Remscheid bei:

- Pflege und Entwicklung des Unternehmensbesatzes (Bestandspflege, Regelmäßige Unternehmensbesuche / -kontakte branchenübergreifend, Gewerbedialog als „Frühwarnsystem“),
- Genehmigungsmanagement,
- Standortmarketing / Messebesuche,
- Remscheider Immobiliennetzwerk / Immobilienservice (Industrie, Handel, Büro, Gastronomie, etc.),

- Netzwerkpflge zu Wirtschaftsakteuren / Multiplikatoren (z.B. Schirmherr und Mitorganisation des „Innovationstheater Remscheid“),
- Projektentwicklungen (Immobilien) / Brachflächenentwicklung,
- Attraktivitätssteigerung von Einzelhandelsstandorten im Stadtgebiet (Vermittlung von Potenzialflächen, Genehmigungsmanagement, Austausch mit Immobilieneigentümern, Bestandsbetreuung und Ansiedlungsmanagement mit Expansionsabteilungen, Projektinitiativen z.B. Projekt „E-Commerce“, etc.)
- Initiativen / Projekte für Unternehmen (Fachkräftesicherung Projekt „BeST“, Nachhaltigkeit Projekt „Ökoprofit“ derzeit Akquise für nächste Runde, etc.),
- Verbesserung von Standortfaktoren (Gewerbeflächenentwicklung, TK- / Breitbandinfrastruktur, Bildungsinfrastruktur mit BZI / FGW / RFH, etc.),
- Existenzgründungsbetreuung (Kooperation Bergisches Startercenter / Gründerschmiede e.V. / Kreditinstitute, Begleitung bei der Standortsuche & Genehmigungsmanagement, etc.),
- Informationen zu Fördermöglichkeiten (GRW-Förderung; Austausch mit Beratern, Kreditinstituten, BSW, Neue Effizienz, etc.),
- Potentialberatung für Unternehmen (Zuschüsse für beteiligungsorientierte Beratungen),
- Bergische Transferrunde (Förderung des Technologiestandorts Bergisches Land; Durchführung des Bergischen Innovations- und Bildungskongresses, 5. Auflage am 20.11.2019 in Wuppertal)

Zu 2)

Die Möglichkeiten der Stadt Remscheid zur Initiierung eines „Gründer- und Heimatfonds“ müssen zunächst intensiv v.a. unter Einbindung des Rechtsamtes und weiterer Partner geprüft und anschließend bewertet werden, um weitergehende Aussagen hierzu treffen zu können. Sofern eine Umsetzung grundsätzlich möglich erscheint, sollte diese im Sinne des Wirtschaftsstandortes Remscheid intensiv diskutiert werden.

Zu 3)

Siehe Antwort der Verwaltung auf Frage 2 (zunächst Prüfung grundsätzlicher Machbarkeit bevor Beispiele diskutiert werden).

## **6. Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung**

### **6.1. Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag "Verkehrssicherheit vor Schulen und Kitas - Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die GRÜNEN und FDP vom 03.06.2019" Vorlage: 15/6368**

Die Angelegenheit wurde von der Tagesordnung genommen.

### **6.2. Berichtspflicht der Stadt Remscheid zur Haushaltsbewirtschaftung 2019 - 2. Quartal 2019 Vorlage: 15/6445**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.



**6.3. Evaluation der Gesundheitskarte für Flüchtlinge (eGK)  
Vorlage: 15/6474**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

*Anmerkung:*

*Außerhalb der Niederschrift gibt die Verwaltung folgende Antworten zu zwei in der Sitzung gestellte Fragen des Ratsmitglieds Pohl:*

1. *In welchen besonderen Einzelfällen ergeht keine Anmeldung zur Barmer GEK, sondern werden zunächst Krankenscheine durch den FD Zuwanderung ausgestellt?*

*Antwort:*

*Bei neugeborenen Kindern, deren standesamtliche Beurkundung noch nicht vorliegt.*

*Bei Personen, bei denen der aufenthaltsrechtliche Status noch nicht abschließend geklärt ist.*

*Insgesamt handelt es sich um einige wenige Fälle.*

2. *Wann ist die nächste Berichterstattung zur Evaluation der Gesundheitskarte geplant?*

*Antwort:*

*Eine Aktualisierung des Berichts zur Evaluation der Gesundheitskarte ist für Herbst 2020 geplant.*

**6.4. Zukünftige Entwicklung des Stadtparkteichs - Dokumentation der Ergebnisse der Bürgerwerkstatt am 06.07.2019 und Darstellung des weiteren Vorgehens  
Vorlage: 15/6489**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**6.5. Förderprojekt "Gewerbegebiete im Wandel" (Grün statt Grau) – Sachstand zum Förderantrag  
Vorlage: 15/6499**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**6.6. Sportplatz Neuenkamp - Sachstandsbericht  
Vorlage: 15/6511**

Über den Erhalt des Sportplatzes wird eine ausgiebige Diskussion geführt. U.a. erläutert Beigeordneter Heinze die Ermittlung des Grundstückswertes.

Ratsmitglied Kötter gibt zu Protokoll, dass die CDU-Fraktion sich nicht aus wahlkampfaktiven Gründen für den Erhalt des Sportplatzes Neuenkamp einsetze.

Der Beschluss des Sportausschusses in der Angelegenheit wird vom Rat zur Kenntnis genommen. Oberbürgermeister Mast-Weisz versichert, dass die Verwaltung sich in weiteren Verhandlungen mit dem RSV für den Erhalt des Sportplatzes Neuenkamp einsetzen werde. Der Stadtkämmerer werde noch einmal mit der Bezirksregierung über die Angelegenheit sprechen. Über das Ergebnis werde im Ausschuss für Sport berichtet.

Ratsmitglied Kötter spricht den bereits im Sportausschuss gestellten und dort beschlossenen Antrag an. Er beantragt, über diesen auch im Rat abzustimmen lassen, um damit ein positives Signal an den BV 10 Remscheid zu senden:

„Der Rat fordert die Verwaltung nachdrücklich auf, im Rahmen einer nachhaltigen Haushaltsführung dafür zu sorgen und dafür zu kämpfen, dass der Sportplatz an dieser Stelle erhalten bleibt.“

Die Fraktion Bündnis90/Die Grünen macht Beratungsbedarf geltend und bittet, über den Antrag erst in der Ratssitzung am 21.11.2019 abzustimmen. Dem Ansinnen wird gefolgt und sodann die Beratung über den Antrag vertagt.

**6.7. Digitale Modellregion Bergisches Städtedreieck Sachstandsbericht Projektbüro**  
**Vorlage: 15/6540**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

Ratsmitglied Brützel bittet den Oberbürgermeister, den Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Energieeffizienz und Verkehr zu informieren, inwieweit die Stadt Remscheid und ihre Unternehmen vom Teilprojekt „digitale City“ betroffen seien. Diese Mitteilung solle dann auch in den Rat gehen.

Oberbürgermeister Mast-Weisz berichtet, dass er mit der Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft abgesprochen habe, dass sie in dieser Angelegenheit auf die Automotiv-Unternehmen in der Stadt zugehe. Er sage zu, dass die Verwaltung dem Ausschuss berichten werde.

Weiter könne er heute mitteilen, dass die Zusage des Ministeriums für das Projekt „Digitaler Bürgerservice“ eingetroffen sei, so dass man am 01.11. mit dem Projekt beginnen könne.

**6.8. DOC Remscheid - Sachstand nach Veröffentlichung eines Gutachtens durch die Stadt Wuppertal**  
**Vorlage: 15/6556**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

Oberbürgermeister Mast-Weisz berichtet über den aktuellen Verlauf der Angelegenheit. Dabei erinnert er an die ursprüngliche Absprache der drei bergischen Großstädte bezüglich der Investitionsvorhaben im Einzelhandelsbereich. Er führt aus, dass es neben dem Entgegenkommen des Investors hinsichtlich einer Sortimentseinschränkung kein weiteres Zugeständnis an die Stadt Wuppertal geben könne.

Mit Ausnahme der Fraktion Die Linke wird er von den Fraktionen und Gruppen in seiner Haltung unterstützt. Ratsmitglied Nettekoven appelliert an den Oberbürgermeister, den Informationsfluss in der Angelegenheit gegenüber dem Fachausschuss zu verbessern.

**6.8.1. Stadtspitzen haben größtmögliche Verwirrung produziert: Was ist der aktuelle Sachstand DOC?  
Anfrage der CDU-Fraktion  
Vorlage: 15/6570**

Die Anfrage wurde unter TOP 6.8 behandelt.

**6.9. Prüfung von Standorten für Trinkbrunnen  
Vorlage: 15/6575**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**7. Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung**

**7.1. Bericht gemäß Ziff. 11.5 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt, die Bezirksvertretungen und Ausschüsse über den Stand der vom Rat zur Ausführung beschlossenen Anträge  
Vorlage: 15/6457**

Ratsmitglied Nettekoven bittet um einen Sachstandsbericht zu dem Projekt „Heimatwerkstatt“.

Oberbürgermeister Mast-Weisz sagt eine Berichterstattung im Ausschuss für Stadtentwicklung zu.

Ratsmitglied Nettekoven fragt weiter an, ob die drei zusätzlichen Stellen des kommunalen Ordnungsdienstes inzwischen besetzt worden sind.

Beigeordnete Reul-Nocke antwortet, dass die Stellen besetzt seien.

Ratsmitglied Nettekoven fragt nach dem Stand der Anbahnung einer Partnerschaft mit einer israelischen Stadt.

Stadtdirektor Wiertz führt aus, dass die Verwaltung Kontakt zu Schulen aufgenommen habe, die bereits Verbindungen zu israelischen Partnerschulen haben oder derzeit anbahnen. So werde er in der nächsten Woche ein Gespräch mit dem Schulleiter des Röntgen-Gymnasiums führen. Das Gymnasium sei aktuell dabei, eine Partnerschaft zu begründen.

Ratsmitglied Brützel bittet den Oberbürgermeister, folgende, seines Erachtens noch nicht abgehandelte Themen in die Liste aufzunehmen:

- Aktionsprogramm gegen Extremismus, Beschluss aus Februar 2018
- Fördermanagement, Beschluss aus März 2017, Zwischenbericht November 2017
- Beantwortung seiner Anfrage bezüglich einer Auflistung der Maßnahmen mit Deckung aus dem allgemeinen Haushalt mit deren Folgelasten in summarischer Form, Ratssitzung Juli 2019

Oberbürgermeister Mast-Weisz sagt eine Aufnahme in die Liste und eine Beantwortung zu.

**8. Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung**

Es liegen keine Vorschläge vor.

**9. Anträge von Ratsmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung**

**9.1. Mülltrennung im öffentlichen Raum fördern  
Antrag der Fraktion Die Linke  
Vorlage: 15/6391**

**9.1.1. Abfalltrennung bei öffentlichen Papierkörben  
Vorlage: 15/6409**

Die Angelegenheit wird zurückgestellt, da noch keine abschließende Beratung im Ausschuss für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung stattgefunden hat.

**9.2. Remscheid Stipendium  
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der FDP-Ratsgruppe und der W.i.R.-Ratsgruppe  
Vorlage: 15/6494**

Die CDU-Fraktion regt an, den Antrag auf Vollzeit-Studenten, die nicht von Arbeitgebern unterstützt werden, zu beschränken.

Die antragstellenden Fraktionen und Gruppen zeigen sich mit einem so geänderten Beschlussentwurf einverstanden.

Oberbürgermeister Mast-Weisz lässt über den geänderten Beschlussentwurf abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, mit örtlichen Akteuren, Unternehmen und engagierten Personen unserer Stadtgesellschaft die Möglichkeiten eines Remscheid Stipendiums zu prüfen, um Vollzeit-Studenten, die nicht von Arbeitgebern unterstützt werden, am Standort der Rheinischen Fachhochschule Köln in Remscheid-Honsberg finanziell während ihres Studiums in Remscheid zu unterstützen.

Ferner wird die Verwaltung gebeten, den Studierenden Informationen bereitzustellen, wo es in Remscheid eventuell über die örtliche Stadtparkasse günstige Studienkredite gibt.

**9.3. Strategische Entscheidungen der Stadtsparkasse im Rat diskutieren  
Antrag der Ratsgruppe der W.i.R.  
Vorlage: 15/6501**

Oberbürgermeister Mast-Weisz weist die antragstellende Ratsgruppe darauf hin, dass er einen eventuellen Beschluss beanstanden müsse.

Ratsmitglied Brützel erklärt, dass die W.i.R.- Ratsgruppe den Antrag abändere, indem man Absatz 3 streiche.

Oberbürgermeister Mast-Weisz lässt über den geänderten Antrag abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 7 Nein 45 Enthaltungen 0

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Remscheid bedauert, dass der Verwaltungsrat der Stadtsparkasse Remscheid die interne Nachbesetzung des Vorstandsvorsitzes nicht genutzt hat, um die Anzahl der Vorstandsmitglieder wieder zu reduzieren.

Im Zusammenhang mit der Einschränkung von Erreichbarkeit und Kundenservice durch Reduzierung des Filialnetzes hält der Rat es für nicht vertretbar, nicht gleichzeitig an der Führungsstruktur der Sparkasse zu sparen.

*Damit ist der Antrag abgelehnt.*

**10. Anfragen der Ratsmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung**

**10.1. Fahrradständer an Dienstgebäuden  
Anfrage von Ratsmitglied Gebhardt**

Ratsmitglied Gebhardt fragt an, ob in absehbarer Zeit sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder im Bereich der städtischen Gebäude geschaffen werden.

Beigeordnete Reul-Nocke antwortet, dass das städtische Gebäudemanagement bzw. beim Ämterhaus die GEWAG derzeit die Angelegenheit mit Hochdruck prüfen. Die sichere Aufbewahrung von Fahrrädern, insbesondere Pedelecs, sei Teil der Mobilitätsstrategie.

**10.2. Straßenaufbrüche  
Anfrage von Ratsmitglied Gebhardt**

Ratsmitglied Gebhardt fragt an, ob es zur Verhinderung von Mehrfach-Straßenaufbrüchen durch städtische Koordinationsarbeit kommt.

Herr Zirngiebl berichtet, dass die Verwaltung sich bemühe, die Straßenaufbrüche der verschiedenen Leitungsträger zu koordinieren. Aus verschiedenen Gründen sei es nicht immer möglich. In der Angelegenheit „Breitbandausbau“ werde dies nicht möglich sein, da der Zeitdruck der Telekom zu groß sei. Die Telekom habe den Breitbandausbau innerhalb von drei Jahren zu erstellen. Dies erlaube keine Koordinierungsmaßnahmen.

### **10.3. Gesprächstermine von Ratsmitgliedern mit Verwaltungsmitarbeitern Anfrage von Ratsmitglied Pohl**

Ratsmitglied Pohl berichtet von seiner Terminvereinbarung mit Mitarbeitern des Fachdienstes 3.31. Der abgesprochene Termin sei kurzfristig vom Fachdienstleiter abgesagt worden. Er habe unter Hinweis auf § 55 Gemeindeordnung die Mitteilung erhalten, dass ein Auskunftersuchen unmittelbar an den Oberbürgermeister zu richten sei.

Er frage nun, inwieweit dies im Einklang mit der Übersendung des Kontaktdatenverzeichnis mit Ansprechpartnern für die Mandatsträger stehe. Mindestens einmal im Jahr würden die Mandatsträger den Hinweis „Wenden sie sich vertrauensvoll an die Fachleute der Verwaltung“ erhalten. Diese würden ihnen Auskunft geben. Wie vertrage sich nun dieses Kontaktdatenverzeichnis mit der Auskunft, dass bei Kontaktaufnahme immer über den Oberbürgermeister zu gehen sei. Auch frage er den Oberbürgermeister, ob dieser von ihm geforderte Weg der Stellung eines Auskunftersuchens von sämtlichen Fraktionen, Gruppen und Mandatsträgern verlangt und eingehalten werde.

Beigeordnete Reul-Nocke erklärt, dass sie der Meinung sei, dass dieses ähnlich einer Akteneinsicht zu betrachtende Verfahren strittig sei. Es sei durchaus eine Terminvereinbarung mit Beigeordneten oder Fachdienstleitern möglich. Ratsmitglied Pohl werde einen Termin bekommen.

Ratsmitglied Nettekoven berichtet, dass er bereits vor Jahren vom Oberbürgermeister informiert worden sei, dass städtische Mitarbeiter für Auskünfte zu Verfügung stünden, dieses jedoch über ihn laufen müsse.

Oberbürgermeister Mast-Weisz bestätigt, dass sich Ratsmitglied Pohl bei der Beig. Reul-Nocke oder dem Fachdienstleiter melden möge und dann seinen Termin erhalten werde.

### **10.4. Geschwindigkeitsüberwachungsanlage an der Bundesautobahn A 1 Anfrage von Ratsmitglied Bodenstedt**

Ratsmitglied Bodenstedt spricht die im Bereich Wuppertal auf den Autobahnen vorhandenen Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen an. Sie fragt an; warum die seitens der Stadt Remscheid an der A 1 geforderte Anlage nicht genehmigt werde.

Beigeordnete Reul-Nocke erklärt, dass die Anlage auf der A 46 auf Grund einer wandernden Baustelle und ständiger Geschwindigkeitsübertretungen eingerichtet worden sei. Die von Stadt Remscheid geforderte Anlage auf der A 1, solle dem Lärmschutz dienen. Die Verwaltung sei diesbezüglich im ständigen Gespräch mit der Bezirksregierung. Diese habe der Stadt aufgetragen nachzuweisen, dass eine Geschwindigkeitseinhaltung durch die Lkw zu einer Verringerung der Lärmbelastung führe. Die Stadt habe ein entsprechendes Gutachten eingeholt, das aber nicht den gewünschten Nachweis erbracht habe.

## **11. Benennungen von Ausschussmitgliedern**

### **11.1. Benennung einer persönlichen Vertreterin eines stimmberechtigten Mitglieds im Jugendhilfeausschuss Antrag der CDU-Fraktion Vorlage: 15/6392**

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

#### **Beschluss:**

Frau Petra Küchelmann wird anstelle von Frau Ramona Lupo persönliche Vertreterin von Frau Susanne Pütz im Jugendhilfeausschuss.

### **11.2. Benennung von Sachkundigen Einwohnern Antrag der Fraktion Die Linke Vorlage: 15/6558**

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

Herr Eike Jesinghaus wird als Sachkundiger Einwohner im Ausschuss für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung benannt.

Herr Michael Eisele wird als Sachkundiger Einwohner im Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Energieeffizienz und Verkehr benannt.

Herr Axel Behrend wird als Sachkundiger Einwohner im Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Energieeffizienz und Verkehr abberufen.

## **12. Berufung beratender Mitglieder in den Ausschuss für Schule hier: Vertreter gemäß § 85 Abs. 2 Schulgesetz Nordrhein-Westfalen Vorlage: 15/6469**

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

#### **Beschluss:**

Gemäß § 85 Abs. 2 Satz 2 Schulgesetz Nordrhein-Westfalen wird für die restliche Dauer der 15. Wahlperiode als Vertreter der katholischen Kirche im Ausschuss für Schule Herr Michael Neumann zum ständigen Mitglied mit beratender Stimme anstelle von Herrn Christian Haase berufen. Herr Elmar Spilles wird gleichzeitig zum Stellvertreter berufen.

**13. Bestellung eines Vertreters/einer Vertreterin der Stadt Remscheid für die Mitgliederversammlung der NRW Stiftung  
Vorlage: 15/6389**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

**Beschluss:**

1. Die Bestellung von Herrn Arnd Zimmermann, Leiter des Fachdienstes 0.19, Projektmanagement, als Vertreter der Stadt Remscheid für die Mitgliederversammlung des Fördervereins der NRW-Stiftung für die 15. Wahlperiode wird aufgehoben.
2. Frau Claudia Gottschalk-Elsner, Leiterin der Abteilung 1.46.3, Kulturförderung, wird als Vertreterin der Stadt Remscheid für die Mitgliederversammlung des Fördervereins der NRW-Stiftung für die verbleibende Dauer der 15. Wahlperiode bestellt. Ihre Vertretung im Verhinderungsfall übernimmt die Fachdienstleitung 1.46, Teo Otto Theater und Kulturförderung, Herr Lutz Heinrichs.

**14. Stadtparkasse Remscheid - Jahresabschluss 2018  
Vorlage: 15/6411**

Oberbürgermeister Mast-Weisz lässt über die Punkte 1 - 3 des Beschlussvorschlags einzeln abstimmen.

Vor der Beschlussfassung zu Punkt 4 des Beschlussvorschlags erklären sich nachfolgende Mitglieder des Rates befangen und nehmen an der Beratung und der Abstimmung nicht teil:

Fritz Beinersdorf  
York Edelhoff  
Kurt-Peter Friese  
Thomas Kase  
Lothar Krebs  
Ilona Kunze-Sill  
Wolf Lüttinger  
Brigitte Neff-Wetzel  
Jens-Peter Nettekoven  
Norbert Schmitz  
Jochen Siegfried  
Rosemarie Stippekoehl  
Sven Wolf  
Burkhard Mast-Weisz

Oberbürgermeister Mast-Weisz übergibt die Sitzungsleitung an Ratsmitglied Kaltwasser.

Ratsmitglied Kaltwasser lässt über den Punkt 4 des Beschlussentwurfes abstimmen. Anschließend übernimmt wieder Oberbürgermeister Mast-Weisz die Leitung der Sitzung.



**Beschluss:**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

1. Die Vertretung des Trägers nimmt vom Jahresabschluss 2018 und dem Lagebericht für das Jahr 2018 der Stadtparkasse Remscheid Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

2. Der im Jahresabschluss 2018 ausgewiesene Bilanzgewinn von 1.373.733,93 Euro wird in voller Höhe in die Sicherheitsrücklage eingestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 51 Nein 1 Enthaltungen 0

3. Der Vorstand wird entlastet.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 36 Nein 2 Enthaltungen 0

4. Der Verwaltungsrat wird entlastet.

- 15. Zweckverband KDN, Dachverband kommunaler IT-Dienstleister – Änderung der Bestellung der Vertreter und der Stellvertreter in die Verbandsversammlung  
Vorlage: 15/6463**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

**Beschluss.**

Für die Fortdauer der 15. Wahlperiode wird gemäß § 113 GO NRW als erster Vertreter der Stadt Remscheid in der Zweckverbandsversammlung des KDN Dachverband kommunaler IT-Dienstleister mit Wirkung ab dem 06.08.2019 Herr Stadtdirektor und Stadtkämmerer Wiertz abberufen und Herr Fachdienstleiter/CIO Fastenrath neu bestellt. Zum gleichen Datum wird Herr Hockenbring (Abteilungsleiter IT) als erster Stellvertreter und wird Herr Schad (stellv. Abteilungsleiter IT) als zweiter Stellvertreter neu bestellt.

- 16. Berichte aus den städtischen Gesellschaften, Beteiligungen und Mitgliedschaften in Organisationen**

Es liegen keine Berichte vor.

**17. Ersthelfer App einführen - Antrag der Fraktion DIE LINKE - Vorlage: 15/5289  
Vorlage: 15/5887**

Die Verwaltung zieht die Vorlage zurück und kündigt eine neue an.

**18. Beleuchtungskonzept**

**18.1. Fragen zu TOP 4.5: Drucksache 15/6250 Beleuchtungskonzept für die Innenstadt Remscheid - Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Vorlage: 15/6378**

**18.1.1. Beantwortung der Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen „Beleuchtungskonzept für die Innenstadt Remscheid“ vom 02.07.2019 (Drucksache 15/6378)  
Vorlage: 15/6402**

Die Antwort wird zur Kenntnis genommen.

**18.2. Beleuchtungskonzept für die Innenstadt Remscheid  
Vorlage: 15/6250**

(Enthaltungen: Fraktion Die Linke)

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 49 Nein 0 Enthaltungen 3

**Beschluss:**

Das Beleuchtungskonzept ist Grundlage für alle Beleuchtungsmaßnahmen in der Innenstadt von Remscheid und dient zugleich als Lichtmasterplan für das Gesamtstadtgebiet von Remscheid.

**19. Radverkehrskonzept  
Vorlage: 15/6265**

Die Beratung wurde vertagt.

**19.1. Antrag zum Radverkehrskonzept der Stadt Remscheid  
Antrag der Ratsgruppe der W.i.R.  
Vorlage: 15/6500**

Die Beratung wurde vertagt.

- 19.1.1. Ergänzung zu unserem Antrag 15/6500 – Verlängerung der Balkantrasse über die „Vorzugsstrecke“  
Antrag der Ratsgruppe der W.i.R.  
Vorlage: 15/6580**

Die Beratung wurde vertagt.

- 19.2. Ergänzungsantrag zum Radverkehrskonzept der Stadt Remscheid (15/6265)  
Antrag der Ratsgruppe der W.i.R.  
Vorlage: 15/6579**

Die Beratung wurde vertagt.

- 19.3. Änderungsantrag zu Drs. 15/6265 Radverkehrskonzept – Verlängerung der Balkantrasse  
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der FDP-Ratsgruppe  
Vorlage: 15/6595**

Die Beratung wurde vertagt.

- 19.4. Änderungsantrag zu Drs.15/6265 Radverkehrskonzept - Projekte in 2019  
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion Die Linke und der FDP-Ratsgruppe  
Vorlage: 15/6596**

Die Beratung wurde vertagt.

- 19.5. Änderungsantrag zu Drs. 15/6265 Radverkehrskonzept – Änderung des Beschlussvorschlags  
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/die Grünen, der Fraktion Die Linke und der FDP-Ratsgruppe  
Vorlage: 15/6597**

Die Beratung wurde vertagt.

**20. Gleichstellungsplan der Stadtverwaltung Remscheid 2019 - 2023**  
**Vorlage: 15/6300**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 50 Nein 2 Enthaltungen 0

**Beschluss:**

Der Gleichstellungsplan der Stadtverwaltung Remscheid für die Jahre 2019 bis 2023 wird beschlossen.

**21. Rettungsdienstbedarfsplan 2018**  
**Vorlage: 15/6204**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

**Beschluss:**

1. Der als Anlage beigefügte Rettungsdienstbedarfsplan 2018 wird beschlossen.
2. Für die auf der Grundlage des Rettungsdienstbedarfsplanes 2018 einzurichtenden Stellen ist eine gesonderte Personalvorlage zu erstellen.
3. Im Investitionsprogramm werden in 2019 und 2020 folgende Beträge überplanmäßig bereitgestellt:
 

a. Bei INV372030 – Krankentransportwagen	140.000 EUR in 2020
b. Bei INV372050 – Rettungswagen	170.000 EUR in 2019 sowie 280.000 EUR in 2020
c. Bei INV372040 – Technische Geräte RD	50.000 € in 2020

Die Deckung erfolgt in beiden Jahren durch Wenigerauszahlungen bei der Maßnahme INV121700 – Gewerbegebiet Borner Str./B51
4. Die Erhöhung der Ansätze ab dem Haushaltsjahr 2021 ff sind in das Aufstellungsverfahren zum Haushaltsplan 2021 einzubringen und bleiben den jeweiligen Haushaltsbeschlüssen vorbehalten.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Gebührenverhandlungen mit den Krankenkassen zu führen.

**22. Aktualisierung der Jugendhilfeplanung "Tagesbetreuung für Kinder" gemäß § 80 SGB VIII  
Vorlage: 15/6363**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

**Beschluss:**

1. Auf der Basis der Aktualisierung der Jugendhilfeplanung "Tagesbetreuung für Kinder" gemäß § 80 SGB VIII wird die Schaffung von Plätzen in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege mit dem Ziel der bedarfsgerechten Versorgung ab dem Kindergartenjahr 2022/2023 verfolgt.
2. Die Schaffung der weiteren 421 Plätze in Kindertageseinrichtungen erfolgt vorrangig in neuen Einrichtungen in freier Trägerschaft.
3. Der erforderliche Mittelbedarf für die Finanzierung der Betreuungsplätze ist dem Rat unter Aufschlüsselung sämtlicher konsumtiver und investiver Aufwendungen zum Zeitpunkt der anstehenden Detailplanung zur Beschlussfassung vorzulegen.  
Die Einplanung der erforderlichen konsumtiven und investiven Mittelbedarfe erfolgt darauf basierend mit der Haushaltsplanung 2021 ff.

**23. Änderung der Satzung der Stadt Remscheid über die Erhebung von Beiträgen für die Nutzung von Plätzen in Tageseinrichtungen für Kinder  
Vorlage: 15/6396**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

**Beschluss:**

Die Satzung vom \_\_. \_\_. 2019 zur Änderung der Satzung der Stadt Remscheid über die Erhebung von Beiträgen für die Nutzung von Plätzen in Tageseinrichtungen für Kinder vom 13.04.16 wird gemäß Anlage beschlossen.

**24. Änderung der Satzung der Stadt Remscheid über die Erhebung von Beiträgen für die Inanspruchnahme von Kindertagespflege  
Vorlage: 15/6398**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

**Beschluss:**

Die Satzung vom \_\_.\_\_.2019 zur Änderung der Satzung der Stadt Remscheid über die Erhebung von Beiträgen für die Nutzung von Plätzen in Tageseinrichtungen für Kinder vom 13.04.16 wird gemäß Anlage beschlossen.

**25. Änderung der Satzung der Stadt Remscheid über die Erhebung von Beiträgen für die Teilnahme an außerunterrichtlichen Angeboten Offener Ganztagschulen im Primarbereich  
Vorlage: 15/6399**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

**Beschluss:**

Die Satzung vom \_\_.\_\_.2019 zur Änderung der Satzung der Stadt Remscheid über die Erhebung von Beiträgen für die Teilnahme an außerunterrichtlichen Angeboten Offener Ganztagschulen im Primarbereich vom 13.04.16 wird gemäß Anlage beschlossen.

**26. 1. Änderung des Regionalplans Düsseldorf "Mehr Wohnbauland am Rhein";  
Stellungnahme der Stadt Remscheid zur förmlichen Beteiligung gemäß § 9  
Abs. 2 Raumordnungsgesetz in Verbindung mit § 13 Abs. 1 Landesplanungsgesetz Nordrhein-Westfalen  
Vorlage: 15/6407**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

**Beschluss:**

Die folgende Stellungnahme zum Entwurf der 1. Änderung des Regionalplans Düsseldorf wird beschlossen:

Im Stadtgebiet Remscheid werden durch die 1. Regionalplanänderung keine neuen Allgemeinen Siedlungsbereiche (ASB) vorgesehen bzw. ergänzt. Stattdessen werden vorhandene Stadtteile mit einem wohnungsbezogenen regionalen Entwicklungspotenzial definiert. Für Mitte werden 300, für Stachelhausen 500 und für Honsberg ebenfalls 500 zusätzliche Wohneinheiten angesetzt. In allen Fällen findet ein neu beabsichtigter Schienenpersonennahverkehrs (SPNV)-Haltepunkt Honsberg Berücksichtigung.

Die regionalplanerischen Punktwertungen 76,8 von 100 für RS\_01 (Mitte), 74,9 von 100 für RS\_02 (Stachelhausen) sowie 65,1 von 100 für RS\_03 (Honsberg) sowie die Einzelwerte gemäß dem Bewertungsraster A Erreichbarkeit/Verkehr, B Ökologische Verträglichkeit, C

Infrastrukturelle Ausstattung, D Städtebau, E Ausbau und Planung sowie F Brachflächenbonus werden bestätigt.

Zur Begründung der 1. Regionalplanänderung „Mehr Wohnbauland am Rhein“ besteht noch grundsätzlicher Klarstellungs- und Herausarbeitungsbedarf.

Es ist nicht nachvollziehbar, warum auf Seite 11 der Begründung der vorausberechnete Neubedarf der Stadt Remscheid jahresbezogen zum Teil oszilliert, ohne dass hierfür Gründe benannt sind. Der Neubedarf resultiert „aus dem Zuwachs oder der Abnahme von Haushalten in der Modellrechnung“. Dort wird jedoch eine deutlich gleichmäßigere Entwicklung vorausberechnet.

Wenig nachvollziehbar ist auch auf Seite 12 die statische Festlegung eines jährlichen unveränderten Ersatzbedarfes von 118 sowie einer ebenso statischen Fluktuationsreserve von 27 für die Stadt Remscheid bis zum Jahr 2040. Das Herleitungsproblem betrifft analog auch alle anderen Städte und Kreise.

Dynamische Komponenten sollten auch für die Ersatzbedarfe und Fluktuationsreserven Verwendung finden, auch wenn die jährlichen Änderungen seriös nicht präzise im Voraus bestimmbar sind. Dieses Problem lässt sich durch die Anwendung plausibler Annahmen, etwa des Einbezugs bis zu dem jeweiligen Zeitpunkt bereits neu realisierter und damit neu einzubeziehender Wohnungen (Veränderung einer Gesamtheit n) bereinigen.

Zur Fluktuationsreserve ist weiterhin der wohnungswirtschaftliche Hinweis angebracht, dass diese zu eng gefasst ist. Ein „Leerstand, der auf dem Wohnungsmarkt unabdingbar ist, um den Wünschen von Haushalten nach Umzügen Rechnung zu tragen“, kann zwar in einem Modell strikt auf 1 % des Wohnungsbestandes – oder wie in diesem Fall sogar nur auf 1 % des Wohnungsbestandes zum 31.12.2017 – „festgelegt“ werden. Erwartbar sind jedoch, je nach lokalem Marktdruck, höhere Werte von 2 bis über 3 %, da auch Wiedervermietungsfristen, zwischenzeitliche Modernisierungen oder sonstige Leerlaufzeiten berücksichtigt werden müssen. Eine Fluktuationsreserve in Höhe von insgesamt ca. 3 % wäre eine normale wohnungswirtschaftliche Annahme.

Neben den schon beschriebenen methodischen Zweifeln an der Dimensionierung wurde die festgelegte Fluktuationsreserve von 1 % des Wohnungsbestandes vom Stand 31.12.2017 noch dazu auf den gesamten Planungszeitraum verteilt. An Stelle von 27 wären kontinuierlich 592 Leerwohnungen für Remscheid vorzuhalten.

Am 10.07.2019 wurden gemäß einer spontanen Stichprobe auf einem bekannten Online-Immobilienportal 225 Mietwohnungen, 161 Eigentumshäuser mit zum Teil mehreren Wohneinheiten, 78 Eigentumswohnungen, 21 spezielle Wohnformen und 1 Mietshaus in und für Remscheid angeboten. Mit der bislang angesetzten Fluktuationsreserve werden Erfahrungswerte zum Immobilienmarkt vollständig missachtet.

Es ist weiterhin zwar nicht ausgeschlossen, dass eine Stadt wie Remscheid trendverändernd an den Wachstumsraum Düsseldorf angedockt wird. Dafür jedoch sind mobilitätsverbessernde Maßnahmen wie ein Ausbau des Schienenpersonennahverkehrs, sowie effektive Unterstützungen von Bestandsaufstockungen im Wohnungssektor erforderlich. Mit einer entsprechenden Realisierung wiederum wäre zu erwarten, dass die von IT.NRW angenommene Haushaltsentwicklung für Remscheid nach oben zu korrigieren wäre. Zudem würde sich dann auch hier die Fluktuationsreserve zwar erwartbar reduzieren, aber bestenfalls auf etwa 2 % und sicherlich nicht auf die absolut festgelegten 27.

Die Bestimmung der auf Seite 15 benannten und in der Tabelle auf Seite 16 verwendeten Arbeitsplatzdichte ist unklar und nicht plausibel. Gemäß Begründung gibt die Arbeitsplatzdichte das Verhältnis zwischen Arbeitsplätzen und Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter an. Diesen durchaus plausiblen Bezug angesetzt, wäre eine Division der Anzahl von registrierten

Beschäftigten durch die Anzahl der als erwerbsfähig angenommenen Menschen im jeweiligen Stadt- bzw. Kreisgebiet anzunehmen. Dies würde zu strukturbezogen unterschiedlichen Ergebniswerten führen, die als Faktoren oder Divisoren in weitere Berechnungen, etwa eine nachvollziehbare Gewichtung am gesamten Planungsraum, einbezogen werden können. Für Remscheid lässt sich eine entsprechende Beispielrechnung – hier im Vergleich zu den benachbarten Städten Solingen und Wuppertal – gemäß abrufbarer Daten des Landesbetriebs (IT.NRW) wie folgt ansetzen:

	Remscheid	Solingen	Wuppertal
A Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2017*	45.064	53.220	126.151
B Bevölkerung am 31.12.2017 im Alter von 15 bis 64 Jahren*	70.797	103.006	229.836
Arbeitsplatzdichte als Quotient A/B	0,6365	0,5167	0,5489

\* gemäß IT.NRW (Onlineabruf) am 09.07.2019

Es resultieren wie erwartet Werte  $> 0$  und  $< 1$ , sowie eine deutlich höhere Arbeitsplatzzentralität Remscheids gegenüber Solingen und auch Wuppertal.

Dagegen betragen die in der Begründung zur 1. Regionalplanänderung gelisteten Verteilungsschlüssel für Remscheid 436, für Solingen 1988 und für Wuppertal 3493, während plausible Faktoren oder die Arbeitsplatzdichte selbst (als Ergebnis welcher Formel?) nicht benannt sind.

Die angemerkten, noch nicht schlüssigen Annahmen und Durchrechnungen im Begründungsentwurf zur 1. Regionalplanänderung sollten korrigiert bzw. deren Ermittlungsgrundlagen vollständig und plausibel offengelegt werden. Dies kann die Akzeptanz für die betreffenden Datenreihen erhöhen.



**27. Ergänzender Beschluss zur Einleitung einer vorbereitenden Untersuchung gemäß § 141 BauGB im Bereich Alleestraße mit dem Ziel der förmlichen Festlegung eines Sanierungsgebietes**  
**Vorlage: 15/6446**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

**Beschluss:**

1. Das Gebiet, in dem eine vorbereitende Untersuchung gemäß § 141 BauGB mit dem Ziel der förmlichen Festlegung eines Sanierungsgebietes gemäß Ratsbeschluss vom 04.07.2019 durchzuführen ist, wird wie folgt grob abgegrenzt:

Im Osten:	Markt
Im Süden:	Blumenstraße, Bankstraße, Mandtstraße, Erholungsstraße, Daniel-Schürmann-Straße
Im Westen:	Daniel-Schürmann-Straße, Alleestraße, Hochstraße, Fastenrathstraße
Im Norden:	nördliche Grenze der an der Alleestraße gelegenen Grundstücke, Scharffstraße, Konrad-Adenauer-Straße

Die Fläche des Untersuchungsgebietes ist in der Anlage zu dieser Beschlussvorlage grafisch dargestellt.

2. Die Abgrenzung ist Teil des Beschlusses über den Beginn der vorbereitenden Untersuchungen und mit diesem ortsüblich bekanntzumachen.

**28. Überplanmäßige Mittelbereitstellung für gesetzliche Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)**  
**Vorlage: 15/6485**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

**Beschluss:**

Gemäß § 83 Abs. 1 GO NRW wird beschlossen, für Mehrausgaben bei den gesetzlichen Transferleistungen im Bereich des Unterhaltsvorschussgesetzes (UVG) für das Haushaltsjahr 2019 zusätzliche Mittel in Höhe von insgesamt 562.500 € gemäß § 83 GO NRW überplanmäßig zur Verausgabung bereit zu stellen.

Die Bereitstellung erfolgt in der Teilergebniszeile 15 – Transferleistungen – im Produkt 05.03.01 – Unterhaltsvorschussleistungen.

Die Deckung der überplanmäßigen Ausgabe (Aufwendungen und Auszahlung) erfolgt durch Mehrerträge in Höhe von 562.500 € in der Teilergebniszeile 03 im Produkt 05.03.01 – Unterhaltsvorschussleistungen.

**29. Jahresabschluss 2018 - Einbringung Entwurf  
Vorlage: 15/6496**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

**Beschluss:**

1. Die in der Anlage 1 aufgeführten überplanmäßigen Bereitstellungen für Jahresabschlussbuchungen im Rahmen der Erstellung Jahresabschlusses werden beschlossen.
2. Die Verwendungsmöglichkeit der Ermächtigung nach § 2 der Haushaltssatzung zur Aufnahme von Investitionskrediten für 2018 in Höhe von 3.065.550 € wird auf alle Investitionen des Investitionsprogramms festgelegt.
3. Der Rat der Stadt Remscheid nimmt den Entwurf des Jahresabschlusses der Stadt Remscheid zum 31. Dezember 2018 gemäß § 95 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) zur Kenntnis.
4. Der Rat der Stadt Remscheid verweist ihn zur Prüfung gemäß § 59 Abs. 3 GO NRW i.V.m. § 101 GO NRW an den Rechnungsprüfungsausschuss und parallel dazu direkt an die örtliche Rechnungsprüfung.
5. Das Ergebnis der Prüfung ist in einem Bestätigungsvermerk zusammenzufassen und dem Rat der Stadt Remscheid zur Beschlussfassung vorzulegen

**30. Vorbereitung der Wahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter beim Verwaltungsgericht Düsseldorf für die Amtszeit vom 01.05.2020 bis 30.04.2025  
hier: Aufstellung der Vorschlagsliste der Stadt Remscheid  
Vorlage: 15/6502**

Da mehr als 10 Einzelschlüsse vorliegen, wird als erster Schritt die Wahl zur Erstellung der Wahlvorschlagsliste durchgeführt.

Oberbürgermeister Mast-Weist verliest die ihm vorliegende gemeinsame Liste der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion Die Linke, der Ratsgruppe FDP und der W.i.R.-Ratsgruppe:

	<b>Name</b>	<b>Vorname</b>
1	Fiedler	Bernd
2	Meinecke	Hans Peter
3	Schmitz	Norbert
4	Uibel	Ilse-dore
5	vom Scheidt	Frank
6	Wolf	Ernst-Peter
7	Bodenstedt	Waltraud
8	Klück	Martin
9	Lange	Peter
10	Schlieper	Beatrice
11	Dr. Kolodziej	Axel
12	Schiffer	Hans Lothar

Er benennt die Liste „Wahlvorschlag 1“.

Ratsmitglied Hüsgen nennt als Vorschlag der Ratsgruppe Pro Remscheid eine Liste mit Herrn Thorsten Michael Pohl.

Oberbürgermeister Mast-Weisz gibt dem Wahlvorschlag der Ratsgruppe Pro Remscheid die Bezeichnung „Wahlvorschlag 2“.

Ratsmitglied Hüsgen beantragt eine geheime Abstimmung.

Oberbürgermeister Mast-Weisz lässt eine geheime Abstimmung durchführen.

Das Abstimmungsergebnis lautet wie folgt:

Wahlvorschlag 1      49 Stimmen  
Wahlvorschlag 2      2 Stimmen

Ungültig                1 Stimme

Oberbürgermeister Mast-Weisz gibt das Wahlergebnis bekannt und stellt fest, dass damit folgende 10 Personen aus dem Wahlvorschlag 1 auf die Wahlvorschlagsliste kommen:

	<b>Name</b>	<b>Vorname</b>
1	Fiedler	Bernd
2	Meinecke	Hans Peter
3	Schmitz	Norbert
4	Uibel	Ilse-dore
5	vom Scheidt	Frank
6	Wolf	Ernst-Peter
7	Bodenstedt	Waltraud
8	Klück	Martin
9	Lange	Peter
10	Schlieper	Beatrice

In einem zweiten Schritt lässt Oberbürgermeister Mast-Weisz über die Wahlvorschlagsliste abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

**Beschluss:**

Die nachfolgend aufgeführten Personen werden in die Vorschlagsliste der Stadt Remscheid für die Wahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter beim Verwaltungsgericht Düsseldorf für die Amtszeit vom 01.05.2020 bis 30.04.2025 aufgenommen:

<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Familienname</b>	<b>Vorname</b>	<b>Geburtstag</b>
1	Fiedler	Bernd	27.02.1954
2	Meinecke	Hans Peter	27.01.1944
3	Schmitz	Norbert	03.01.1964
4	Uibel	Ilse-dore	17.03.1945
5	vom Scheidt	Frank	22.01.1963
6	Wolf	Ernst-Peter	08.06.1947
7	Bodenstedt	Waltraud	19.03.1945
8	Klück	Martin	10.05.1954
9	Lange	Peter	30.11.1965
10	Schlieper	Beatrice	27.11.1951

Die weiteren personenbezogenen Daten sind der als **Anlage 1** beigefügten Übersicht zu entnehmen.

- 30.1. Vorbereitung der Wahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter beim Verwaltungsgericht Düsseldorf für die Amtszeit vom 01.05.2020 bis 30.04.2025  
hier: Aufstellung der Vorschlagsliste der Stadt Remscheid  
(Ergänzung zu Drucksache 15/6502 vom 03.09.2019)  
Vorlage: 15/6576**

Die Vorschläge werden in das Wahlverfahren einbezogen.

- 31. Stadtbau Innenstadt Remscheid  
Umgestaltung des Friedrich-Ebert-Platzes (Maßnahme 1.1) – Umsetzung der Planung  
Vorlage: 15/6508**

Oberbürgermeister Mast-Weist trägt die heute beschlossene Empfehlung des Seniorenbeirates vor:

„Die Verwaltung wird aufgefordert, bei der Planung der Fußgängerwege, besonders auf die Sicherheit der Schüler/innen auf ihrem Schulweg sowie der Senior/innen und der Menschen mit Behinderung und einer ihren Bedürfnissen angepassten Ampelschaltung zu achten.“

Oberbürgermeister Mast-Weisz lässt über den Beschlussvorschlag ergänzt um die Empfehlung des Seniorenbeirats abstimmen.

(Nein: Fraktion Die Linke)

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 49 Nein 3 Enthaltungen 0

**Beschluss:**

1. Der Friedrich-Ebert-Platz soll auf Grundlage der Entwurfsergebnisse aus dem Wettbewerbs- und Verhandlungsverfahren auf Basis der vorliegenden Pläne umgestaltet werden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Antrag auf Förderung aus den Mitteln der Städtebauförderung im Wesentlichen der Förderung Stadtbau West im Rahmen der Maßnahme „Revitalisierung Innenstadt“ im Stadtbaugebiet Innenstadt zu stellen. Für die Umgestaltung des Friedrich-Ebert-Platzes fällt ein Zuwendungsanteil von 5.292.200 € an. Die gegenüber dem bestehenden Investitionsprogramm erhöhte Gesamtbelastung in Höhe der nicht zuwendungsfähigen Kosten von 888.350 € sind mit der folgenden Haushaltsplanung in das Investitionsprogramm aufzunehmen und die Gesamtfinanzierung zu sichern.
3. Nach Eingang der Bewilligungsbescheide wird mit der Ausführungsplanung begonnen, bei der auch die erneute Beteiligung der Öffentlichkeit sicherzustellen ist.

4. Der Rat und die zuständigen Gremien werden über den Fortgang des Projektes begleitend unterrichtet.
5. Die Verwaltung wird aufgefordert, bei der Planung der Fußgängerwege, besonders auf die Sicherheit der Schüler/innen auf ihrem Schulweg sowie der Senior/innen und der Menschen mit Behinderung und einer ihren Bedürfnissen angepassten Ampelschaltung zu achten.

**31.1. Umgestaltung des Friedrich-Ebert-Platzes – Fußgängerquerung Elberfelder Straße  
Vorlage: 15/6565**

Der Tagesordnungspunkt wird vor TOP 31 behandelt.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**31.2. Festen finanziellen Rahmen für die Umgestaltung des Ebert-Platzes vorgeben – Kosten bei maximal 7,5 Mio. Euro begrenzen  
Antrag der CDU-Fraktion  
Vorlage: 15/6568**

Der Tagesordnungspunkt wird vor TOP 31 behandelt.

Ratsmitglied Nettekoven beantragt im Namen der CDU-Fraktion namentliche Abstimmung.

Oberbürgermeister Mast-Weisz lässt namentlich abstimmen.

Mast-Weisz	nein
Ankay-Nachtwein	nein
Beinersdorf	ja
Bell	ja
Bender	nein
Bluth	nein
Bodenstedt	Enthaltung
Brützel	Enthaltung
d'Altilia	ja
Edelhoff	nein
Friese	ja
Gebhardt	ja
Gottschalk	nein
Heidtmann	ja
Hein	ja
Heuser	nein
Hüsgen	ja
Humpert	ja
Kaltwasser	ja

Kase	nein
Kemper-Heibutzki	ja
Kötter	ja
Krebs, Lothar	nein
Kreimendahl	ja
Krupp	nein
Kucharczyk	nein
Kunze-Sill	nein
Leitzbach, Gabriele	nein
Leitzbach, Volker	nein
Lüttinger	nein
Mähler	nein
Mandt	ja
Neff-Wetzell	ja
Nettekoven	ja
Pohl	ja
Pütz	ja
Quinting	ja
Schichel	nein
Schlieper	nein
Schmidt	ja
Schmitz, Norbert	ja
Schwandt	ja
Siegfried	ja
Sill	nein
Stippekoohl	ja
Thiel	nein
Uibel	nein
Velte	nein
Wallutat	nein
Wagner	nein
Wieber	ja
Wolf	nein

CDU-Fraktion und Fraktion Die Linke: Ja-Stimmen

SPD-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Nein-Stimmen

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 25 Nein 25 Enthaltungen 2

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, alle im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Friedrich-Ebert-Platzes im Kontext des Stadtumbaus Innenstadt Remscheid geplanten Maßnahmen auf maximal 7.503.600,00 Millionen Euro (wie in der Drucksache 15/6508) zu begrenzen.

*Der Antrag ist damit abgelehnt.*

**31.3. Offenen Zugang zwischen Friedrich-Ebert-Platz und Alleestraße prüfen  
Antrag der CDU-Fraktion  
Vorlage: 15/6569**

Der Tagesordnungspunkt wird vor TOP 31 behandelt.

Oberbürgermeister Mast-Weisz lässt im Einverständnis mit der antragstellenden Fraktion über die Empfehlung der Bezirksvertretung Alt-Remscheid abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie im Rahmen des Sanierungsplanes ein offener Zugang zwischen Friedrich-Ebert-Platz und Alleestraße hergestellt werden kann.

**31.4. Ergänzungsantrag zur Beschlussvorlage 15/6508  
(Umgestaltung des Friedrich-Ebert-Platzes)  
Antrag der Ratsgruppe der W.i.R.  
Vorlage: 15/6577**

Der Tagesordnungspunkt wird vor TOP 31 behandelt.

Die antragstellende Ratsgruppe ist mit einem von der Verwaltung vorgeschlagenen, geänderten Beschlussvorschlag einverstanden.

Oberbürgermeister Mast-Weisz lässt über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

**Beschluss:**

Die Stadtverwaltung garantiert in den bedarfsgerechten Spitzenzeiten eine maximale Wartezeit von 35 Sekunden ab Signalanforderungen für Fußgänger, die den Fahrweg an der Konrad-Adenauer-Straße und Eilfelder Straße über den Fußgängerüberweg queren wollen.



**31.5. Ergänzungen der Drucksache 15/6508 Stadtumbau Innenstadt Remscheid, Umgestaltung des Friedrich-Ebert-Platzes (Maßnahme 1.1) - Umsetzung der Planung**

**Vorlage: 15/6603**

Der Tagesordnungspunkt wird vor TOP 31 behandelt.

(Nein: Fraktion Die Linke)

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 49 Nein 3 Enthaltungen 0

**Beschluss:**

1. Die Stadtverwaltung beauftragt unmittelbar nach Einreichung des Förderantrags die Ausführungsplanung.
2. Die Verwaltung agiert nach den Grundsätzen der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit bei Ausführungsplanung und Ausschreibung und dem Ausbau des Friedrich-Ebert-Platzes.
3. Für die Projektdurchführung wird ein begleitendes Bauinvestitionscontrolling unter Beteiligung des Rechnungsprüfungsamtes zur Überwachung der Wirtschaftlichkeit eingerichtet, um die sparsame und wirtschaftliche Realisierung des Projektes sicherzustellen.
4. Kostenerhöhungen, die einen Mehrkostenantrag beim Fördergeber auslösen, werden unmittelbar dem Rat zur Beschlussfassung vorgelegt.
5. Die Fraktionen und Gruppen benennen ein ordentliches und ein stellvertretendes Mitglied für die noch zu bildende Baubegleitkommission, um die Kosten von Ausführungsplanung, Ausschreibung und Umbau des Friedrich-Ebert-Platzes zu überwachen und die Projektentwicklung zu flankieren.
6. Dem Rat wird eine Folgekostenschätzung für die Maßnahme Friedrich-Ebert-Platz in seiner Sitzung am 12.12.2019 vorgelegt.

**32. Jahresabschluss 2018 der Technischen Betriebe Remscheid; Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes zum 31.12.2018  
Vorlage: 15/6509**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 51 Nein 0 Enthaltungen 0

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt beschließt:

1. Der Jahresabschluss 2018 sowie der Lagebericht für den Eigenbetrieb Technische Betriebe Remscheid mit dem Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RSM Breidenbach und Partner PartG mbB wird wie folgt festgestellt:
  - a) Bilanz zum 31.12.2018  
Aktiva und Passiva je: 306.244.331,84 Euro
  - b) Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01. Januar bis 31. Dezember 2018  
Jahresgewinn 5.103.854,97 Euro
2. Der Jahresgewinn in Höhe von 5.103.854,97 Euro wird an die Stadt Remscheid ausgeschüttet.
3. Zur Umsetzung der Vorgaben des Haushaltssanierungsplanes wird weiterhin aus dem Gewinnvortrag der Technischen Betriebe Remscheid ein Betrag in Höhe von 1.396.145,03 EURO an die Stadt Remscheid ausgeschüttet.

Die Ratsmitglieder Edelhoff, Schlieper, d'Altilia, Kötter, Siegfried, Kunze-Sill und Wolf nehmen auf Grund von Befangenheit an Beratung und Abstimmung zu Beschlusspunkt 4 nicht teil.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 44 Nein 0 Enthaltungen 0

**Beschluss:**

4. Dem Betriebsausschuss wird für das Wirtschaftsjahr 2018 Entlastung erteilt.

**33. Einrichtung von zusätzlichen 27 Stellen bei der Stadt Remscheid, die nach dem Teilhabechancengesetz, § 16 i SGB II, gefördert werden  
Vorlage: 15/6537**

Oberbürgermeister Mast-Weisz lässt über den Beschlussentwurf ergänzt um den Antrag Drucksache Nr. 15/6608 (TOP33.1) abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 51 Nein 0 Enthaltungen 0

**Beschluss:**

**1.**

Der Rat der Stadt Remscheid beschließt die Einrichtung von 27 zusätzlichen Stellen bei der Stadt Remscheid. Die Einrichtung dieser Stellen ist auf 5 Jahre ab Beschäftigungsbeginn befristet. Die Stellen werden ab dem 01.10.2019 eingerichtet und sukzessive besetzt. Auf diesen Stellen werden ausschließlich Personen eingesetzt, die die Fördervoraussetzungen des § 16 i SGB II erfüllen und auslösen. Die 27 Stellen verteilen sich folgendermaßen:

Lfd. Nr.	Dez.	FD	Stellenbezeichnung	Entgeltgruppe	VzÄ
1	1	1.28	Unterstützungskraft Werkstatt	E 3	10
2	1	1.46	Bereich Pforte/Bühneneingang/Sicherheitsdienst	E 4	2
2	1	1.46	Bühnenfacharbeiter/in	E 5	1
3	2	2.00	Unterstützungskraft Stadtteilbüro Rosenhügel	E 1	1
4	2	2.45	Zu-/Mitarbeit auf den kommunalen Sport-/Freizeitanlagen einschl. Freibad	E 4	10
4	2	2.45	Beaufsichtigung von Trainingseinheiten und Durchsetzung der Hausordnung auf kommunalen Sport- und Freizeitanlagen einschl. Freibad	E 2	3

**2.**

Für die Leistung der entstehenden Mehraufwendungen und –auszahlungen aus der Einrichtung der Stellen werden in den Jahren 2019 und 2020 entsprechende Haushaltsmittel überplanmäßig gemäß § 83 GO NRW wie folgt bereitgestellt:

Lfd. Nr.	Produkt / Produktbezeichnung	Teilergebnisplanzeile	2019	2020
1	01.12.01 - Gebäudemanagement	11 Personalaufwendungen	52.813	295.750
2	04.01.01 Teo Otto Theater	11 Personalaufwendungen	3.875	114.900

3	01.20.01 - FD 2.00	11 Personalaufwendungen	9.325	37.300
4	08.02.01 - Freibad Eschbachtal	11 Personalaufwendungen	22.200	88.800
4	08.02.02 - Sportstätten	11 Personalaufwendungen	125.100	500.400
<b>Gesamt:</b>			<b>213.313</b>	<b>1.037.150</b>

Die Bereitstellung erfolgt erst mit Erreichen der sachlichen und zeitlichen Unabweisbarkeit im jeweiligen Haushaltsjahr. In den Folgejahren ab 2021ff ist die Verwaltung ermächtigt, entsprechende Einplanungen bei der Aufstellung der Haushaltspläne vorzunehmen.

### 3.

Die Deckung der Mehraufwendungen und –auszahlungen wird wie nachstehend beschlossen:

Erstattungsart	Teilergebnisplanzeile	2019	2020
Förderbetrag / Erstattungsbeträge nach § 16 i SGB II	06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	197.114 €	958.485 €
Deckung durch die FD 1.28, FD 1.46, FD 2.00 und FD 2.45	13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen	294 €	66.181 €
<b>Gesamt:</b>		<b>197.408 €</b>	<b>1.024.666 €</b>

Der in den Jahren 2019 und 2020 nicht gedeckte Mehrbedarf in Höhe von 15.905 € und 12.484 € wird im Rahmen der weiteren Haushaltsausführung kompensiert.

Soweit die Mehraufwendungen und -auszahlungen nicht in Höhe von mindestens 66.181 Euro durch die Fachdienste 1.28, 1.46, 2.00 und 2.45 im Bereich der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen bzw. im Bereich der ordentlichen Aufwendungen gedeckt werden können, ist der nicht gedeckte Mehrbedarf in den Teilplänen im Verantwortungsbereich der genannten Fachdienste zu kompensieren.

#### **33.1. Ergänzungsantrag zu TOP 33 [Einrichtung von zusätzlichen 27 Stellen bei der Stadt Remscheid, die nach dem Teilhabechancengesetz, § 16 i SGB II, gefördert werden] der Sitzung des Rates am 26. September 2019 Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der FDP-Ratsgruppe und der W.i.R.-Ratsgruppe Vorlage: 15/6608**

Die Angelegenheit wurde unter TOP 33 behandelt.

**34. Stellenplan 2019/2020: Einrichtung einer befristeten 1/2 wissenschaftlichen Stelle im DRM (EG 13) refinanziert durch die NRW-Stiftung ab 01.11.2019 für 2 Jahre**  
**Vorlage: 15/6548**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 51 Nein 0 Enthaltungen 0

**Beschluss:**

1. Der Rat der Stadt Remscheid beschließt die Einrichtung der folgenden befristeten 1/2 wissenschaftlichen Stelle im Deutschen Röntgen Museum (EG 13) refinanziert durch die NRW-Stiftung ab 01.11.2019 für 2 Jahre unter dem auflösenden Vorbehalt der Refinanzierung zum 01.11.2019.

Dez.	FD	Stellenbezeichnung	Zeitraum	Besoldungs- /Entgelt- gruppe	VzÄ
Finanzen und Kultur	1.47	Wissenschaftliche Stelle im RöLab des Deutschen Röntgenmuseums	Befristet vom 01.11.2019 bis 30.10.2021	E13	0,50

Für die Leistung der entstehenden Mehraufwendungen und –auszahlungen aus der Einrichtung der Stelle werden in den Jahren 2019 und 2020 entsprechende Haushaltsmittel überplanmäßig gemäß § 83 GO NRW wie folgt bereitgestellt:

Produkt / Produktbezeichnung	Teilergebnisplanzeile	2019	2020
04.01.04 – Röntgen-Museum	11 Personalaufwendungen	6.700 €	40.600 €

Für das Haushaltsjahr 2021 werden die Mehraufwendungen in den Haushalt eingeplant. Die Deckung der Mehraufwendungen und –auszahlungen erfolgt aus den von der Gesellschaft der Freunde und Förderer bereitzustellenden zweckgebundenen Fördermitteln der NRW-Stiftung.

2. Der Eigenanteil der Stadt Remscheid beträgt für die Haushaltsjahre 2019, 2020 und 2021 jeweils 0 €. Die ursprünglich im Förderplan vorgesehenen Eigenanteile der Stadt Remscheid in Höhe von 5.000 € für die Gesamtmaßnahme werden aus dem Budget des Deutschen Röntgen Museums finanziert. Die Gesellschaft der Freunde und Förderer des Deutschen Röntgen Museums übernimmt einen Eigenanteil in Höhe von 10.000 € verteilt auf die Jahre 2019, 2020 und 2021.

**35. Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen und Dringlichkeitsbeschlüssen gem. § 60 Abs. 1 GO NRW**

**35.1. Partielle Änderung des Verwendungszwecks des Gesamtbetrages der Investitionskredite gemäß der Haushaltssatzung für die Jahre 2017 und 2018 zwecks Aufnahme eines vorteilhafteren KFW-Kredits  
Vorlage: 15/6413**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 51 Nein 0 Enthaltungen 0

**Beschluss:**

Folgende Dringlichkeitsentscheidung wird genehmigt:

Gemäß § 60 Abs. 1 GO NRW wird wie folgt entschieden:

Der gemäß der Haushaltssatzung für die Jahre 2017/2018 festgesetzte Gesamtbetrag der Investitionskredite, in Höhe von 3.065.550 € für das Jahr 2018, wird mit einem Betrag in Höhe von 1.610.000 €, dem abweichend vom ursprünglichen Beschluss liegenden Verwendungszweck, zur Aufnahme eines Kredites der KFW (Programm 208) zugeführt.

Remscheid, den 01.08.19

gez.

\_\_\_\_\_  
Mast-Weisz  
Oberbürgermeister

gez.

\_\_\_\_\_  
Wolf  
Ratsmitglied

**36. Arbeit Remscheid gGmbH - Bestellung des Wirtschaftsprüfers für das Rechnungsjahr 2019  
Vorlage: 15/6560**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 51 Nein 0 Enthaltungen 0

**Beschluss:**

1. Der Rat zieht nachfolgende Beschlüsse an sich.
2. Der Vertreter der Stadt Remscheid in der Gesellschafterversammlung der Arbeit Remscheid gGmbH wird angewiesen, folgende Beschlüsse herbeizuführen:
3. Die WTG WIRTSCHAFTSTREUHAND DR. GRÜBER PartG mbB in Wuppertal wird zur Jahresabschlussprüferin für das Wirtschaftsjahr 2019 bestellt.

gez.

---

Burkhard Mast-Weisz  
Vorsitzender

gez.

---

Lajewski  
Schriftführer

Für TOP 14 Punkt 4

gez.

---

Kai Kaltwasser  
1. Stellv. des Oberbürger-  
meisters